

Autorschaft und Autorisierungsstrategien in apokalyptischen Texten

Herausgegeben von
JÖRG FREY,
MICHAEL R. JOST
und FRANZ TÓTH

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

426



Autorschaft und Autorisierungsstrategien in apokalyptischen Texten

Herausgegeben von
Jörg Frey, Michael R. Jost und Franz Tóth

Unter Mitwirkung von
Johannes Stettner

Mohr Siebeck

JÖRG FREY, geboren 1962; 1996 Promotion und 1998 Habilitation in Tübingen; seit 2010 Professor für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkten Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.

MICHAEL R. JOST, geboren 1982; 2018 Promotion in Bern; Assistent von Prof. Dr. Benjamin Schliesser am Institut für Neues Testament der Theologischen Fakultät der Universität Bern.
orcid.org/0000-0001-6140-5624

FRANZ TÓTH, geboren 1972; 2005 Promotion in Halle; 2014 Habilitation in Zürich; Privatdozent für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0003-3613-2163

JOHANNES STETTNER, geboren 1988; 2017 Promotion in Regensburg; derzeit Gymnasiallehrer für Latein und kath. Religion in Bayern.
orcid.org/0000-0001-6031-1191

ISBN 978-3-16-157024-7 / eISBN 978-3-16-157025-4
DOI 10.1628/978-3-16-157025-4

ISSN 0512-1604 / eISSN 2568-7476
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Autorschaft und Authentizität, Autorität und Autorisierung sind keineswegs nur in der Bibelwissenschaft lebhaft diskutierte Themen. Die Frage nach authentisch oder ‚gefälscht‘ hat zuletzt besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen in einer Medienlandschaft, in der oft kaum mehr zwischen belegbaren Nachrichten und ‚fake news‘ zu unterscheiden ist. Der mediale Wandel hat aber auch die Welt der Wissenschaften erfasst, wo der unaufhaltsame Wandel vom gedruckten und so material fixierten Buch zu leicht veränderbaren, flüssigen Datenbeständen oder rasch wechselnden Webseiten neu die Frage virulent werden lässt, wodurch und von wem die irgendwo erhältlichen Informationen eigentlich autorisiert sind.

Autorschaft und Authentizität sind nicht allein Themen der Bibelwissenschaft. Anonymität oder Pseudonymität, die fehlende, irrtümliche oder intentional unrichtige Zuschreibung von Werken an bestimmte Autoren begegnet ebenso im Bereich der antiken, mittelalterlichen oder modernen Literatur, der Bildenden Kunst oder der Musik. Somit ist auch die Diskussion um Pseudonymität und Pseudepigraphie, ihre Motive und ihre Funktion gleichermaßen ein Thema der Literaturwissenschaft, der Kunstwissenschaft oder der Musikwissenschaft.

Im Bereich der modernen Bibelwissenschaft war die Annahme einer pseudonymen Gestaltung einer Schrift bzw. einer literarischen Fälschung allerdings von Anfang an mit der Hypothek belastet, dass dieser dann – wenn überhaupt – höchstens ein eingeschränkter Wahrheitsanspruch oder eine verminderte kanonische Geltung zukommen konnte. Dies hat dazu geführt, dass sich bis in die Gegenwart konservative Positionen eher zur Verteidigung der orthonymen ‚Echtheit‘ bzw. apostolischen Authentizität z.B. der Evangelien oder neutestamentlichen Briefe genötigt sehen, während hingegen die Annahme literarischer Fälschungen in der Bibel gelegentlich mit aufklärerischem Pathos vertreten wird.

Die insbesondere für die deuteropaulinischen und katholischen Briefe heftig debattierten Fragen erfuhr eine wesentliche Ausweitung durch die an alttestamentlichen und frühjüdischen Texten oder der griechisch-römischen Literatur gewonnenen Einsichten. Die Phänomene der Fortschreibung in der alttestamentlichen Literatur, die Zuschreibung von Psalmen an David oder Weisheitsschriften an Salomo und die verbreitete Zuschreibung frühjüdischer Schriften an Gestalten der Vorzeit wie Henoch, Abraham, Mose oder Elia konnten ebenso wie die Verweise auf pseudonyme Briefe oder Briefcorpora in der

griechischen Welt zur Akzeptanz des Phänomens auch im Frühchristentum beitragen. Allerdings wurde im Bereich der frühjüdischen und frühchristlichen Apokalyptik das Phänomen, dass sich deren tatsächliche Autoren hinter Gestalten der Vorzeit ‚verstecken‘, gerne als Indiz eines geringeren religiösen Selbstbewusstseins dieser Autoren oder eines geringeren religiösen Wertes ihrer Schriften angesehen. Die in der Apokalyptik gepflegte Zuschreibung von Offenbarungen an Gestalten der Vorzeit konnte so zu einer Geringschätzung dieser Strömung oder überhaupt des nachbiblischen Judentums und seiner Wirkungsspuren im frühen Christentum beitragen. Erst durch die Schriftfunde von Qumran und die dadurch bewirkten Impulse konnte die Forschung in den letzten Jahrzehnten zu einer wesentlich differenzierteren Wahrnehmung der ‚zwischen-testamentarischen‘ Literatur, der ‚Apokryphen und Pseudepigraphen‘ bzw. der ‚parabiblischen Schriften‘ gelangen. Dabei wurde zugleich deutlich, dass es bei der Zuschreibung an gewisse Autoren um deutlich mehr geht als nur um die Reklamierung einer fremden Autorität. Mit den vorzeitlichen Figuren kommen zugleich geschichtliche und ‚heilsgeschichtliche‘ Kontexte ins Blickfeld, werden spezifische Traditionen oder Diskurse aufgenommen und spezifische Problemstellungen adressiert, so dass in einer Autorkonstruktion weit mehr über eine jeweilige Schrift auf dem Spiel steht, als nur die Frage, wer sie letztlich verfasst oder ediert hat.

Dasselbe gilt für die Autorschafts-Konstruktionen in neutestamentlichen Texten, insbesondere den deuteropaulinischen und katholischen Briefen. Wo nämlich von einer Autorfiktion ausgegangen wird, hängen damit auch das Bild der Adressaten oder der bekämpften Gegner zusammen. Sie alle können in das fiktionale Gefüge einbezogen sein und so, in ihrem Zusammenspiel, zur kommunikativen Wirkung des jeweiligen Textes in seinem faktischen Abfassungs- oder Rezeptionskontext beitragen. Die gewählte Fiktion der Abfassung eines Schreibens ist somit ganz entscheidend für seine Rezeption und Wirkung bzw. für die Wahrnehmung seiner Intention.

Die Beiträge, die in dem vorliegenden Band präsentiert werden, wurden an einem internationalen Symposium vorgetragen, das vom 9. bis 11. Juni 2016 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich unter dem englischen Titel *Author Concepts and Strategies of Authorization in Early Jewish and Early Christian Apocalyptic Literature* abgehalten wurde. Die Konferenz fand statt zu Ehren des Wissenschaftler-Ehepaars Prof. Dr. Adela Yarbro Collins und Prof. Dr. John J. Collins von der Yale Divinity School, die beide im Jahr 2015 mit der Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich ausgezeichnet worden waren. In ihrem wissenschaftlichen Lebenswerk haben beide, je für sich und in fruchtbarer Zusammenarbeit, wegweisend zu einem präzisieren und angemessenen Verständnis der frühjüdischen und frühchristlichen Apokalyptik beigetragen, von den späten Traditionen der hebräischen Bibel wie dem Danielbuch über die Schriftrollen vom Toten Meer und andere

frühjüdische Texte, das Neue Testament und die neutestamentliche Apokalypse bis hin zu späteren frühchristlich-apokalyptischen Überlieferungen.

Die Konferenz stand zugleich in Verbindung mit dem an meinem Lehrstuhl angesiedelten, von PD Dr. Franz Tóth durchgeführten Forschungsprojekt „Literarische Selbstbezüglichkeit in neutestamentlichen Texten (Evangelien und Apokalypse) im Horizont alttestamentlicher und frühjüdischer Überlieferungen“, das von 2012 bis 2015 vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert wurde und aus dem eine umfangreiche Studie zum Matthäusevangelium als Jesuserzählung in der Tradition der „Rewritten Bible“-Texte¹ sowie weitere Studien und Vorträge zum Johannesevangelium und zur Johannesapokalypse hervorgegangen sind. Der Beitrag von Franz Tóth im vorliegenden Band spiegelt gleichfalls Ergebnisse aus diesem Projekt.

Zugleich knüpft die Frage nach Autorschafts- und Autorisierungs-Konstruktionen in apokalyptischen Texten an eine Reihe von früheren Projekten an, die an meinem Lehrstuhl in München und in Zürich durchgeführt wurden. So wurden in einem umfangreichen Sammelband, basierend auf einem Münchner Symposium von 2007, Forschungen zu „Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen“ zusammengetragen,² durch die die Phänomene von Pseudonymität in der neutestamentlichen Briefliteratur in einen breiten Rahmen frühjüdischer und griechisch-römischer Kontexte gestellt werden. Zugleich wird in den Beiträgen das Wechselspiel zwischen den Bildern von Autor, Adressaten, Gegnern und Situation deutlich, die nur in ihrer Gesamtheit die je vorliegende Konstruktion ergeben und nur in ihrem Zusammenklang zu verstehen sind. In meiner Kommentierung des Judasbriefs und des zweiten Petrusbriefs habe ich diese Einsichten exemplarisch für diese beiden Schreiben zur Geltung gebracht.³ Ein weiteres Projekt, das an meinem Lehrstuhl in Zürich von 2012–2014 in Verbindung mit Kolleginnen und Kollegen aus Lausanne, Bern und Regensburg durchgeführt wurde, widmete sich der Frage der Entstehung ‚parabiblicher‘ Schriften neben anderen, schon als maßgeblich geltenden Schriften.⁴

¹ F. Tóth, Exodusdiskurse im Matthäusevangelium. Studien zur Exodusrezeption im Matthäusevangelium vor dem Hintergrund biblischer und frühjüdischer Schriftdiskurse, WUNT, Tübingen 2019 (im Druck).

² J. Frey/J. Herzer/M. Janssen/C. K. Rothschild (Hg., unter Mitarbeit von M. Engelmann), Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in neutestamentlichen Briefen, WUNT 246, Tübingen 2009.

³ J. Frey, Der Judasbrief und der zweite Petrusbrief, HThK 15/2, Leipzig 2015; englische Übersetzung: *The Letter of Jude and the Second Letter of Peter*, translated by K. Ess, Waco, TX 2018.

⁴ J. Frey/C. Clivaz/T. Nicklas (Hg., unter Mitarbeit von J. Röder), *Between Canonical and Apocryphal Texts. Processes of Reception, Rewriting, and Interpretation in Early Judaism and Early Christianity*, WUNT, Tübingen 2019.

Im Kontext dieser auf das präzisere Verstehen der literarischen Phänomene und Prozesse ausgerichteten Forschungen fragen die Beiträge des vorliegenden Bandes nach Konzepten von Autorschaft und Autorisierungsstrategien in Texten der frühjüdischen und frühchristlichen Apokalyptik.

In einem ersten einführenden Beitrag fragt Franz Tóth zunächst grundlegend nach der Bedeutung von Autorschaft und Autorisierungskonzepten in der Literaturwissenschaft und dann, vor diesem Hintergrund, in den Bibelwissenschaften, bevor anschließend in einem zweiten Beitrag Martina Janßen die breite Vielfalt an Vorstellungen von Autorschaft in der griechisch-römischen Antike vor Augen stellt.

Es folgen Einzelbeiträge zu einzelnen Schriften und Schriftenkreisen, so zunächst von Konrad Schmid zu den biblischen Prophetenbüchern und zum Verhältnis von Prophetie und Autorschaft, und von Erich Bosshard-Nepustil über den schon alttestamentlichen Gedanken einer geradezu göttlichen Autorschaft des Prophetenbuchs, dann von John J. Collins zum Offenbarungsverständnis in den frühjüdischen Apokalypsen, von Matthew Goff zur Henochliteratur und von Stefan Krauter zum Autorkonzept des 4. Esrabuches. István Czachesz fragt nach Hintergründen und Formen der Autorisierung von Visionen und ihrer Weitervermittlung, Jordash Kiffiak nach dem jeremianischen Hintergrund der Autorfiktion im 2. Baruchbuch und Christfried Böttrich nach Autorisierungsstrategien in der nur kirchenslavisch überlieferten Schrift „Leiter Jakobs“. Michael Tillys Beitrag zu Apokalyptik und Mystik im rabbinischen Judentum schließt den frühjüdischen Teil des Bandes ab.

Ein weiterer, etwas kürzerer Teil befasst sich mit den Autorisierungsstrategien in frühchristlichen Apokalypsen. Darin untersucht Adela Yarbro Collins die Autoritätskonstruktion in der Johannesapokalypse und Jan Doehorn das entsprechende Gefüge in der Ascensio Jesajae. Tobias Nicklas und Thomas Kraus untersuchen die Petrusapokalypse bzw. die Paulusapokalypse.

Da gerade diese frühchristlichen Apokalypsen die späteren Vorstellungen von der Unterwelt insbesondere im lateinischen Westen entscheidend geprägt haben, sind Wirkungsspuren dieser apokalyptischen Vorstellungen bis weit ins christliche Mittelalter und in die Neuzeit hinein zu erkennen. Ein besonders wirkmächtiges Beispiel dafür ist Dantes *Divina Commedia*, die in diesem Zusammenhang abschließend durch den Münchner Romanisten Gerald Regn behandelt wird.

Die Beiträge dokumentieren im Ganzen die Variationsbreite und Wirkkraft der in apokalyptischen Texten entwickelten Autorisierungsstrukturen. Sie zeigen, dass Pseudonymität hier keineswegs auf ein geringeres auktoriales Selbstbewusstsein hindeuten oder die literarische Kraft oder den religiösen Wert der jeweiligen Schriften fraglich werden lassen. Vielmehr zeigt sich gerade in den jeweiligen Konstruktionen, der je eigene Anspruch und Wert der Schriften.

Die Durchführung der Zürcher Konferenz und die Zusammenstellung des vorliegenden Bandes wurde durch eine Vielzahl von Institutionen und Per-

sonen ermöglicht. Das Forschungsprojekt von Franz Tóth wurde dankenswerterweise vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt. Die Konferenz wurde finanziert aus Mitteln des gemeinsamen Doktoratsprogramms der deutschschweizer Theologischen Fakultäten in Basel, Bern und Zürich. Bei der Organisation halfen meine Sekretärin Sonia Caflisch und meine Assistenten Dr. Michael Jost und Dr. Friederike Kunath mit. Die Redaktion und editorische Bearbeitung der Beiträge übernahm zunächst Dr. Johannes Stettner (Regensburg), bevor dann Michael Jost die Federführung übernahm und auch das druckfertige Manuskript erstellte. Das Stellen- und Autorinnen- und Autorenregister wurden von Stephanie Janz, sowie das Sachregister von Michael Jost erstellt. Wir danken allen Beitragenden und Unterstützern, nicht zuletzt dem Team vom Verlag Mohr Siebeck mit Dr. Katharina Gutekunst im Lektorat und Daniela Zeiler in der Herstellung.

Wie die Zürcher Konferenz, so soll auch der Band den beiden Ehrendoktoren unserer Fakultät, Adela Yarbro Collins und John J. Collins in Ehrerbietung und Freundschaft gewidmet sein.

Zürich, im April 2019

Jörg Frey

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

Einführung und Allgemeines

Franz Tóth

Autorschaft und Autorisation	3
------------------------------------	---

Martina Janßen

„Was ist ein Autor?“ Vorstellungen und (Selbst-)Inszenierungen von Autorschaft in der Antike	49
---	----

Frühjüdische Literatur

Konrad Schmid

How the Prophets Became Biblical Authors and How the Biblical Authors Became Prophets.....	111
---	-----

Erich Bosshard-Nepustil

„Forscht nach in der Schrift Jhwhs und lest“ (Jes 34,16) Jhwh als Autor des Jesaja-Buchs?	129
--	-----

John J. Collins

Torah and Higher Revelation in the Jewish Apocalypses.....	155
--	-----

Matthew J. Goff

Reading Jewish Wisdom From Before the Flood: Authorship, Prophecy, and Textuality in Enochic Literature	171
--	-----

Stefan Krauter

Warum Esra? – Beobachtungen zum Autorkonzept des. 4. Esrabuches	193
---	-----

István Czachesz

Visions with Authority: Reconsidering the Origins and Transmission of Apocalyptic Visions, with Special Attention to Jewish and Christian Pseudepigrapha	207
--	-----

<i>Jordash Kiffak</i>	
Pseudonymity in 2 Baruch:	
Jeremiah 45.1–5 as the Fertile Seedbed for a Hopeful Exhortation	227

<i>Christfried Böttrich</i>	
Der Stammvater als Offenbarungsträger:	
Autorisationsstrategien in der apokryphen „Leiter Jakobs“	257

<i>Michael Tilly</i>	
Apokalyptik und Mystik im rabbinischen Judentum	285

Frühchristliche Literatur

<i>Adela Yarbro Collins</i>	
The Construction of the Author's Authority in the Book	
of Revelation as a Whole	305

<i>Jan Dochhorn</i>	
Zur Konstruktion von Autorschaft in der <i>Ascensio Jesaiae</i>	321

<i>Tobias Nicklas</i>	
Petrusoffenbarung, Christusoffenbarung und ihre Funktion:	
Autoritätskonstruktion in der Petrusapokalypse	347

<i>Thomas J. Kraus</i>	
„Wieviel ‚Paulus‘ ist in der Apokalypse des Paulus/ <i>Visio Pauli</i> ?“	
Eine Apokalypse und ihr Protagonist	365

Zur Nachwirkung der Antike

<i>Gerhard Regn</i>	
Die Apokalypse im Irdischen Paradies: Offenbarung, Allegorie	
und Dichtung in Dantes <i>Commedia</i>	391

Autorinnen- und Autorenverzeichnis	413
--	-----

Stellenregister	415
Autorinnen- und Autorenregister	447
Sachregister	457

Einführung und Allgemeines

Autorschaft und Autorisation

Franz Tóth

Tod und Auferstehung des Autors

Die biblische Wissenschaft hat die Frage nach dem Autor¹ bzw. nach der Autorschaft für biblische Text neu für sich entdeckt. Impulse dazu kamen – nicht zum ersten Mal – aus den sich erheblich wandelnden literatur- und kulturwissenschaftlichen Diskursfeldern.

Noch vor einiger Zeit kursierte in literaturwissenschaftlichen Theoriedebatten der von R. Barthes ausgerufene „Tod des Autors“.² Nicht selten evozierte diese eher von der Theatralität ihrer Metaphorik als von der Plausibilität ihrer Lösungsansätze lebende Rede auch den „Tod“ Gottes,³ den „Tod“ des Subjekts oder den „Tod“ des Patriarchats.⁴ Nachdem Roland Barthes den Totenschein für den Autor ausgestellt hatte⁵ und der „Tod“ des Autors literaturtheoretischer Gemeinplatz wurde, nahm die literaturwissenschaftliche Autorschaftsdebatte bald erneut wieder Fahrt auf: nach ersten „Wiederbelebungsversuchen“⁶ erlebte der Autor in der Folgezeit eine wundersame „Wiederauferstehung“,⁷ eine

¹ Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass personenreferenzielle Nomina, die grammatisch maskulines Genus haben, sich grundsätzlich auf beide Geschlechter beziehen, Bezeichnung wie ‚Autor‘, ‚Erzähler‘ oder ‚Leser‘ schließen also auch ‚Autorinnen‘, ‚Erzählerinnen‘ und ‚Leserinnen‘ ein.

² Vgl. R. BARTHES, *La mort de l’auteur*, Manteia (1968), 12–17, zuvor erschienen auf Englisch: *The Death of the Author*, *Aspen Magazin* 5/6 (1967), bzw. in DERS., *Image. Music. Text*, London 1977, 142–148, zitiert nach DERS., *Der Tod des Autors*, in: F. Jannidis u.a. (Hg.), *Texte zur Theorie der Autorschaft*, Reclam, Stuttgart 2000, 185–193.

³ R.G. WILLIAMS, *I Shall be Spoken: Textual Boundaries, Authors, and Intent*, in: G. Bornstein/R.G. Williams (Hg.), *Palimpsest. Editorial Theory in the Humanities*, Ann Arbor 1993, 45–66.

⁴ C. WALKER, *Feminist Literary Criticism and the Author*, *Critical Inquiry* 16 (1990), 551–571.

⁵ Vgl. BARTHES, *Tod des Autors* (s. Anm. 2).

⁶ Vgl. A. NÜNNING, *Totgesagte leben länger. Anmerkungen zur Rückkehr des Autors und zu Wiederbelebungsversuchen des ‚impliziten Autors‘*, *Literaturwissenschaftliches Jahrbuch* 42 (2001), 353–385.

⁷ Vgl. N. WOLTERSTORFF, *Resurrecting the Author*, *Midwest Studies in Philosophy* 27 (2003), 4–24.

„Wiedergeburt“⁸ – der „totgesagte“⁹ Autor kehrte erneut unter die „Lebenden“¹⁰ zurück – offenbar mit mehreren „Leben“¹¹ bestückt oder gar „unsterblich“¹² – und schickte sich an furchtbare „Rache“¹³ zu nehmen an den „Anti-Autor-Philippiken“¹⁴ der Poststrukturalisten.

Im Rückblick zeigt sich, dass sich die Durchsetzung der Autorkritik nicht unbedingt konzeptionell-theoretischen Überlegungen verdankte, sondern Umbrüchen in Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft. Blickt man auf die historische und wissenschaftspolitische Situierung der poststrukturalistischen Autorkritik durch R. Barthes¹⁵ und M. Foucault,¹⁶ so erscheint ihre Kritik im Umfeld der 68er Bewegung.¹⁷ Glaubwürdigkeit gewann die Theorie in diesem Kontext weniger aus methodischer Differenzierung als vielmehr aus ihrer Grundsätzlichkeit gegen etablierte Wissenschaftskonventionen. Der Gestus der Kritik war seinerseits Symptom für einen wissenssoziologisch beschreibbaren Wandel in der Literaturwissenschaft. So gesehen war die Autorkritik „Teil einer Verknappung von Sinnangeboten, mit der die Literaturwissenschaft auf den Verlust ihres symbolischen Kapitals Literatur reagiert“;¹⁸ der Schlachtruf „der

⁸ Vgl. S.S. FRIEDMAN, Weavings. Intertextuality and the (Re)Birth of the Author, in: J. Clayton/E. Rothstein (Hg.), *Influence and Intertextuality in Literary History*, Madison 1991, 146–180.

⁹ NÜNNING, *Totgesagte* (s. Anm. 6).

¹⁰ Vgl. J. HOLT, *The Marginal Life of the Author*, in: W. Irwin (Hg.), *The Death and Resurrection of the Author?* Westport 2002, 65–78.

¹¹ Vgl. N.C. WOLF, *Wie viele Leben hat der Autor? Zur Wiederkehr des empirischen Autor- und Werkbegriffs in der neueren Literaturtheorie*, in: H. Detering (Hg.), *Autorschaft. Positionen und Revisionen*, Germanistische Symposien Berichtsband 24, Stuttgart/Weimar 2002, 390–405.

¹² Vgl. D. SCHÖTTKER, *Kampf um Ruhm. Zur Unsterblichkeit des Autorsubjekts*, *Sinn und Form* 53 (2001), 267–273.

¹³ Vgl. J. SCHIEDERMAIR, *Die Rache des toten Autors. Gegenseitige Lektüren poststrukturaler Literaturtheorie und schwedischer Gegenwartsprosa*, Freiburg 2000.

¹⁴ W. SCHMID, *Elemente der Narratologie*, Berlin u.a. 2014, 53.

¹⁵ BARTHES, *Tod des Autors* (s. Anm. 2).

¹⁶ M. FOUCAULT, *Was ist ein Autor?* Vortrag am Collège de France 1969, erstmals abgedruckt in: *Bulletin de la Société française de Philosophie* 1969, in: Ders., *Schriften zur Literatur*, Frankfurt a.M. 2003, 234–270.

¹⁷ Vgl. die scharfe Analyse bei F. JANNIDIS/G. LAUER/M. MARTINEZ/S. WINKO, *Rede über den Autor an die Gebildeten unter seinen Verächtern. Historische Modelle und systematische Perspektiven*, in: Dies. (Hg.), *Rückkehr des Autors. Zur Erneuerung eines umstrittenen Begriffs*, *Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur* 71, Tübingen 1999, 3–35 (15f.).

¹⁸ JANNIDIS/LAUER/MARTINEZ/WINKO, *Rede über den Autor* (s. Anm. 17), 16.

Tod des Autors“ wird als Symptom für den Geltungsschwund der Literatur entlarvt,¹⁹ ihre vermeintliche historische Evidenz als „Sprachutopie“ widerlegt.²⁰

Seit der „Rückkehr des Autors“²¹ hat sich indes die Diskussion um Autor und Autorschaft erheblich ausdifferenziert und transdisziplinäre Diskurse inspiriert. Verschiedene Autormodelle²² werden präsentiert und Autorfunktionen²³ definiert. In nahezu allen geisteswissenschaftlichen Disziplinen sind Überlegungen zum Autorbegriff angestellt worden, so in der Musikwissenschaft, Kunstwissenschaft, Filmwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie.²⁴ Weitere Felder und Subdisziplinen, in denen der Autorbegriff erneut in den Fokus gerückt ist, sind etwa die Editionsphilologie, die Gender-Studies und Postkolonialismus-Studien.²⁵

In den verschiedenen historisch orientierten Forschungen findet sich entsprechend dem belebten Diskurs um Autor und Autorschaft eine Zunahme autorfokussierter Arbeiten: gefragt wird neu nach Autorschaftskonzepten in der

¹⁹ So das Fazit von JANNIDIS/LAUER/MARTINEZ/WINKO, Rede über den Autor (s. Anm. 17), 16, und erläutern: „Die Literaturwissenschaft muss darauf [auf den Geltungsschwund] reagieren, und sie tut dies vor allem dadurch, daß sie ihre Interpretationspraxis schroff von einer als ‚naiv‘ bezeichneten absetzt. Das gilt auch und gerade für den Umgang mit dem Autor. Nur so kann sie verhindern, daß der Geltungsschwund auf ihre Legitimation ausgreift. Deshalb kanonisiert sie bestimmte Theoriepositionen zu sogenannten ‚Meisterdiskursen‘.“

²⁰ So die vernichtende Kritik von C. SPOERHASE, Autorschaft und Interpretation. Methodische Grundlagen einer philologischen Hermeneutik, *Historia Hermeneutica, Series Studia* 5, Berlin u.a. 2007, 26, zur literaturhistorischen These von R. Barthes: „Der im Großen und Ganzen kontrafaktische Charakter der historischen These vom nahenden Tode des Autors macht deutlich, dass Barthes eher eine ‚Sprachutopie‘ als einen literaturhistorischen Sachverhalt vor Augen hatte. Barthes formuliert einen erwünschten Zustand, in dem Literatur ohne einen Rekurs auf die Autorkategorie rezipiert würde. Seine ‚Geschichte‘ von der Auflösung des literarischen Autors ist präskriptiv.“

²¹ Vgl. F. JANNIDIS/G. LAUER/M. MARTINEZ/S. WINKO (Hg.), *Rückkehr des Autors. Zur Erneuerung eines umstrittenen Begriffs*, Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur 71, Tübingen 1999.

²² Zu den Autormodellen vgl. die Übersicht bei A. BENNETT, *The Author*, New York 2005, 128–130.

²³ Zur Erhebung von Autorfunktionen vgl. JANNIDIS/LAUER/MARTINEZ/WINKO, Rede über den Autor (s. Anm. 16), 18–22; S. WINKO, Autor-Funktionen. Zur argumentativen Verwendung von Autorkonzepten in der gegenwärtigen literaturwissenschaftlichen Interpretationspraxis, in: A. Detering (Hg.), *Autorschaft. Positionen und Revisionen*, Stuttgart/Weimar 2002, 334–354; F. JANNIDIS, Autorfunktion, in: A. Nünning (Hg.), *Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Person – Grundbegriffe*, Stuttgart/Weimar 2013, 47–48.

²⁴ Zu den Einzelnachweisen vgl. SPOERHASE, Autorschaft (s. Anm. 20), 14.

²⁵ Einzelbelege bei SPOERHASE, Autorschaft (s. Anm. 20), 15f.

Antike,²⁶ nach der Autorschaft im Mittelalter²⁷ und nach neuzeitlichen Autorschaftsmodellen.²⁸

Spezielle Fragestellungen betreffen ferner die Idee von Autor und Autorschaft in frühjüdischen Texten;²⁹ die biblische Wissenschaft greift ihrerseits ebenfalls den Diskurs auf und thematisiert, unter Einbeziehung narratolo-

²⁶ Vgl. J. MANSFELD, *Prolegomena. Questions to be Settled Before the Study of an Author, or a Text*, *PhAnt* 61, Leiden 1994; J. SVENBRO, *La notion d'auteur en grèce ancienne*, in: G. Charmant/A. Goulet (Hg.), *L'auteur*, Caen 1996, 16–26; A. ARWEILER/M. MÖLLER (Hg.), *Vom Selbst-Verständnis in Antike und Neuzeit. Notions of the Self in Antiquity and Beyond*, *Transformation der Antike* 8, Berlin u.a. 2008; A. BEECROFT, *Authorship and Cultural Identity in Early Greece and China. Patterns of Literary Circulation*, Cambridge u.a. 2010; P.O. LONG, *Openness, Secrecy, Authorship. Technical Arts and the Culture of Knowledge from Antiquity to the Renaissance*, Baltimore/London 2001; M. MÜLKE, *Der Autor und sein Text. Die Verfälschung des Originals im Urteil antiker Autoren*, *UALG* 93, Berlin u.a. 2008; T. WOODMAN/J. POWELL (Hg.), *Author and Audience in Latin Literature*, Cambridge 1992.

²⁷ S. FRIEDE/M. SCHWARZE, *Autorschaft und Autorität in den romanischen Literaturen des Mittelalters*, Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie 390, Berlin u.a. 2015; K. BERTAU, *Schrift – Macht – Heiligkeit in den Literaturen des jüdisch-christlichen-muslimischen Mittelalters*, hg. v. S. Glauch, Berlin u.a. 2005; G. BOLENS/L. ERNE (Hg.), *Medieval and Early Modern Authorship*, *Swiss Papers in English Language and Literature (SPELL)* 25, Tübingen 2011; A. PIZZONE (Hg.), *The Author in Middle Byzantine Literature. Modes, Functions, and Identities*, *Byzantinisches Archiv* 28, Boston/Berlin 2014; E. ANDERSEN u.a. (Hg.), *Autor und Autorschaft im Mittelalter*, Tübingen 1998; J.-D. MÜLLER, *Auctor – Actor – Author. Einige Anmerkungen zum Verständnis vom Autor in lateinischen Schriften des frühen und hohen Mittelalters*, in: F. P. Ingold/W. Wunderlich (Hg.), *Der Autor im Dialog. Beiträge zu Autorität und Autorschaft*, St. Gallen 1995, 17–31; A.J. MINNIS, *Medieval Theory of Authorship. Scholastic Literary Attitudes in the Later Middle Ages*, London 1984.

²⁸ D. DOWLING, *Capital Letters. Authorship in the Antebellum Literary Market*, Iowa City 2009; C.P. HAVILAND/J.A. MULLIN (Hg.), *Who Owns This Text? Plagiarism, Authorship, and disciplinary Cultures*, Logan, UT 2009; H. LOVE, *Attributing Authorship. An Introduction*, Cambridge u.a. 2002; F. STEINER, *Dargestellte Autorschaft. Autorkonzepte und Autorsubjekt in wissenschaftlichen Texten*, *Reihe Germanistische Linguistik* 282, Tübingen 2009; T. KINDT, *Unzuverlässiges Erzählen und literarische Moderne. Eine Untersuchung der Romane von Ernst Weiß*, *Studien zur Deutschen Literatur* 184, Tübingen 2008; J. STILLINGER, *Multiple Authorship and the Myth of Solitary Genius*, New York/Oxford 1991; A. CORTI, *Die gesellschaftliche Konstruktion von Autorschaft, Zugänge zur Moderne*, Wiesbaden 1999.

²⁹ S. METSO/H. NAJMAN/E. SCHULLER (Hg.), *The Dead Sea Scrolls. Transmission of Traditions and Production of Texts*, *STDJ* 92, Leiden u.a. 2010; A.E. STEWART, *Narrative World, Rhetorical Logic, and the Voice of the Author in ‚4 Eszra‘*, *JBL* 132/2 (2013), 373–391; M. WEINFELD, *God versus Moses in the Temple Scroll ‚I do not Speak on My Own but on God’s Authority‘ (Sifrei Deut. Sec. 5; John 12,48f), RdQ* 15 (1991), 175–180;

gischer Modelle, verschiedene Autorschaftskonzepte³⁰ und – jüngst – die ethischen Implikationen von Autorschaft.³¹

Rasant vermehrt haben sich auch die Sammelbände, die sich dezidiert dem Thema von Autor und Autorschaft widmen; zu nennen sind – vornehmlich aus literaturtheoretischer Perspektive – die Aufsatzsammlungen *Rückkehr des Autors*,³² *Autorschaft. Positionen und Revisionen*,³³ *Authority Matters*,³⁴ *Theorien und Praktiken der Autorschaft*,³⁵ *Author and Narrator*,³⁶ sowie – aus literaturhistorischer Perspektive – *Autorschaft. Ikone – Stile – Institutionen*,³⁷ *Prophetie und Autorschaft. Charisma, Heilsversprechen und Gefährdung*,³⁸ *Anonymität und Autorschaft*,³⁹ und *That Wonderful Composite Called Author: Authorship in East Asia Literature from the Beginning to the Seventeenth Century*.⁴⁰

³⁰ B. SCHMITZ, *Prophetie und Königtum. Eine narratologisch-historische Methodologie entwickelt an den Königsbüchern*, FAT 60, Tübingen 2008; R.S. KAWASHIMA, *Biblical Narrative and the Death of the Rhapsode*, Bloomington, IN 2004; K. VAN DER TOORN, *Scribal Culture and the Making of the Hebrew Bible*, Cambridge, MA/London 2007; J.H. WALTON/D.B. SANDY, *The Lost World of Scripture. Ancient Literary Culture and Biblical Authority*, Downers Grove, IL 2013; J.P. WEINBERG, *Authorship and Author in the Ancient Near East and in the Hebrew Bible*, *Hebrew Studies* 44 (2003), 157–169; S. GILLMAYR-BUCHER, *Erzählte Welten im Richterbuch. Narratologische Aspekte eines Polyfonden Diskurses*, *Bibl.-Interpr.*S 116, Leiden u.a. 2013.

³¹ Vgl. E.J. DOUGLASS, *Reading the Bible Ethically. Recovering the Voice in the Text*, *Bibl.-Interpr.*S 133, Leiden u.a. 2014.

³² F. JANNIDIS/G. LAUER/M. MARTINEZ/S. WINKO, *Rückkehr des Autors* (s. Anm. 17).

³³ H. DETERING (Hg.), *Autorschaft. Positionen und Revisionen*, Stuttgart/Weimar 2002.

³⁴ S. DONOVAN/D. FJELLESTAD/R. LUNDÉN (Hg.), *Authority Matters. Rethinking the Theory and Practice of Authorship*, *Studies in Literature* 43, Amsterdam/New York, NY 2008.

³⁵ M. SCHAFFRICK/M. WILLAND (Hg.), *Theorien und Praktiken der Autorschaft*, *Spectrum Literaturwissenschaft* 47, Berlin u.a. 2012. Der Aufsatzband bietet im Anhang eine systematisch geordnete Auswahlbibliographie von ca. 550 wichtigen Forschungsbeiträgen zur Autorschaftsforschung zwischen 2000 und 2014.

³⁶ D. BRIKE/T. KÖPPE (Hg.), *Author and Narrator. Transdisciplinary Contributions to a Narratological Debate*, *Linguae & Litterae* 48, Berlin u.a. 2015.

³⁷ C. MEIER/M. WAGNER-EGELHAAF (Hg.), *Autorschaft. Ikone – Stile – Institutionen*, Berlin 2011.

³⁸ C. MEIER/M. WAGNER-EGELHAAF (Hg.), *Prophetie und Autorschaft. Charisma, Heilsversprechen und Gefährdung*, Berlin 2014.

³⁹ S. PABST (Hg.), *Anonymität und Autorschaft. Über Literatur- und Rechtsgeschichte der Namenlosigkeit*, *Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur* 126, Berlin u.a. 2011.

⁴⁰ C. SCHWERMANN/R.C. STEINECK (Hg.), *That Wonderful Composite Called Author. Authorship in East Asian Literatures from the Beginnings to the Seventeenth Century*, Boston 2014.

Autorschaft und Legitimation

Deutlich ist: die Frage nach dem Autor ist „zu einem Grundproblem der Literaturwissenschaft avanciert“.⁴¹ Dass die Frage nach dem Autor in der Tat ein „Grundproblem“ darstellt, zeigt sich exemplarisch in der Debatte um autorintentionale Interpretationskonzeptionen – Proponenten als auch Opponenten verweisen in dieser Debatte auf die institutionspolitischen Implikationen ihres theoretischen Standpunktes: „Die Diskussion um mögliche Konzeptualisierungen von Autorschaft gewinnt dann eine spezifisch auf Legitimationsfragen der literaturwissenschaftlichen Disziplinen zugeschnittene Perspektive. In dieser Perspektive steht mit der ‚Autorität‘ der literaturwissenschaftlichen Methodologie immer auch die akademische Legitimität der Literaturwissenschaften auf dem Spiel. Da die Interpretation literarischer Texte eine der Hauptbeschäftigungen der literaturwissenschaftlichen Disziplinen ist, muss aus dieser Perspektive der autoritative Status der literaturwissenschaftlichen Interpretationsmethode plausibel gemacht werden, um den akademischen Rang der Literaturwissenschaften zu rechtfertigen.“⁴² Die Deutungshoheit über die Frage nach der Wahl der rechten Interpretationstheorie zur Autorschaft entpuppt sich damit als Legitimitätsbedürfnis der Literaturwissenschaft als einer akademischen Disziplin.⁴³

Die Frage nach dem Autor, nach möglichen Intentionen des Autors sowie nach den Modellen von Autorschaft ist also – auch in der aktuellen Autorschaftsdebatte – letztlich rückgekoppelt an die Frage nach Legitimation und Autorisation. Die Chiffre „Autor“ wird so zum Kristallisationspunkt für Selbstvergewisserungsdiskurse.

Ein weiterer Aspekt dieser Autordebatte ist der Zusammenhang zwischen der Rückkehr des Autors und der Rückkehr der Religion; beide sind, so Matthias Schaffrick, „Signaturen der Moderne“,⁴⁴ wobei Signaturen strategische Funktionen zur Kontingenzbewältigung und zur Unsicherheitsreduktion sind.

Die Rede von der Rückkehr der Religion ist indes nur verstehbar vor dem Hintergrund der Säkularisierungsthese und einer vermeintlichen „Entzaube-

⁴¹ H. DETERING, Rez. zu Fotis Jannidis, Gerhard Lauer, Matias Martínez, Simone Winko (Hg.), Rückkehr des Autors. Zur Erneuerung eines umstrittenen Begriffs. Tübingen 1999, *Arbitrium* 1 (2001), 2–7 (2).

⁴² SPOERHASE, Autorschaft (s. Anm. 20), 57.

⁴³ Ebd. 58.

⁴⁴ M. SCHAFFRICK, In der Gesellschaft des Autors. Religiöse und politische Inszenierung von Autorschaft, Beiträge zur Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft 171, Heidelberg 2014, 18.

„Wiederkehr der Religion“ (Max Weber).⁴⁵ Die „Revitalisierung“ der Religion⁴⁶ bzw. die „Wiederkehr der Religion“⁴⁷ ist ein gesellschaftspolitischer Diskurschub gegen das Metanarrativ Säkularisierung.

Reagiert die Rückkehr der Religion auf die Säkularisierung, so die Rückkehr des Autors auf den Tod des Autors, insofern das Postulat vom Tod des Autors auch in seiner ideengeschichtlichen Dimension zu begreifen ist. Dahinter steht die These, dass Autorschaft das Ergebnis eines „Säkularisierungsprozesses“⁴⁸ sei. Säkularisierung der Autorschaft bedeutet nun die „Umsetzung von Kriterien der Urheberschaft und Autorität von einer religiösen Instanz auf individuelle Autorschaft“,⁴⁹ m.a.W.: „Der Autor erbt ideengeschichtlich betrachtet die Eigenschaften Gottes als Urheber, Autorität und Grund des Textes. Das beste Beispiel für die Säkularisierung von Autorschaft ist sicherlich die Autor/Gott-Analogie.“⁵⁰ Entsprechend inszenierten sich Autoren als *Gott der Texte*⁵¹ oder entwarfen Formen prophetischer oder „heiliger Autorschaft“.⁵² Gerade diesen „Autor-Gott“ nun wollte R. Bathes mit dem Schlachtruf „Tod des Autors“ entmachten, sein Vorhaben kennzeichnet Barthes entsprechend als „gegen-

⁴⁵ Vgl. M. WEBER, Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus. Neuausgabe der ersten Fassung von 1904–05 mit einem Verzeichnis der wichtigsten Zusätze und Veränderungen aus der zweiten Fassung von 1920, hg. v. K. Lichtblau/J. Weiß, Klassiker der Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2016, 208 [243]. Mit dem Begriff der „Entzauberung der Welt“ bezeichnet Weber seit 1913 „einen Jahrtausende umfassenden und nicht nur auf die Geschichte des okzidentalen Christentums beschränkten Prozeß der Rationalisierung von Weltbildstrukturen und der Ausschaltung aller nicht-ethischen, ‚übernatürlichen‘ Wege der Heilssuche, der nur vor dem Hintergrund seiner späteren universalgeschichtlich-kulturvergleichenden Problemstellung verständlich wird“, so K. LICHTBLAU und J. WEISS, in der Einleitung desselben Werkes, S. 25.

⁴⁶ Vgl. J. HABERMAS, Die Revitalisierung der Weltreligion – Herausforderung für ein säkulares Selbstverständnis der Moderne?, in: Ders., Kritik der Vernunft, Philosophische Texte 5, Frankfurt a.M. 2009, 387–407.

⁴⁷ Vgl. W. OELMÜLLER (Hg.), Wiederkehr der Religion? Perspektiven, Argumente, Fragen, Kolloquium Religion und Philosophie 1, Paderborn 1984.

⁴⁸ M. WETZEL, Autor/Künstler, in: K. Barck/M. Fontius (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe, Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 1, Stuttgart/Weimar 2000, 480–543 (503).

⁴⁹ K. STÄDTKE, Auktorialität. Umschreibung eines Paradigmas, in: R. Kray/I. Berensmeyer (Hg.), Spielräume des auktorialen Diskurses, Berlin 2003, VII–XXVI, XXII.

⁵⁰ SCHAFFRICK, Gesellschaft (s. Anm. 44), 21.

⁵¹ Vgl. K. WEIMAR, Der Gott der Texte, in: I.U. Dalferth/H.J. Luibl/H. Weder (Hg.), Die Wissenschaften und Gott. Ringvorlesung aus Anlass des 60. Geburtstages des Rektors der Universität Zürich, Prof. Dr. Hans Heinrich Schmid, Theophil 9, Zürich 1998, 143–154.

⁵² Vgl. F. MARX, Heilige Autorschaft? Self-Fashioning-Strategien in der Literatur der Moderne, in: H. Detering (Hg.), Autorschaft. Positionen und Revisionen, Germanistische Symposien Berichtsbände 24, Stuttgart/Weimar 2002, 107–120.

theologisch⁵³ – die „Entsakralisierung“⁵⁴ des Autors, so das Ziel, vollendet die unvollendet gebliebene Säkularisierung, insofern nun endgültig die Autorschaft von ihrem religiösen Substrat befreit wird. Nicht zufällig bemüht die Rede von der Rückkehr des Autors eine gegentheologische Semantik, wenn sie in Opposition zu Barthes von der den Tod überwindenden „Auferstehung“⁵⁵ des Autors spricht.

Man erkennt: Autorschaft beinhaltet ein reiches semantisches Potenzial voller religiöser und politischer Anspielungen: Autorität, Transzendenz, Subjektivität, Letztbegründung und Verantwortung. Umgekehrt gilt aber auch: „Ohne Autor und ohne Religion fehlen die Vorstellungen von Autorität und Transzendenz, die einer Aussage ‚letzte‘, dennoch immer nur inszenierte Verbindlichkeit verleihen können.“⁵⁶ In dieser strategischen Funktion können Autor und Religion in die „Legitimationslücke“⁵⁷ säkularer Gesellschaften treten: „Autorschaft und Religion können das Begründungsdefizit der Moderne als komplementäre Legitimationsmechanismen semantisch kompensieren. Sie überlagern sich in ihrer Funktion als Instanzen der Kontingenzbewältigung und als Instanzen der Legitimation. Sie treten an die Stelle der fehlenden letzten Unterscheidung und füllen die Legitimationslücke der Moderne.“⁵⁸

Dass etwa zeitgleich mit der Rückkehr der Religion die Rückkehr des Autors diskutiert wird, ist so gesehen kein Zufall, vielmehr Symptom eines Unbehagens an der Moderne und dessen Legitimationsdefizit. Es zeigt sich, dass Autorschaft ein entscheidender Faktor der Selbstbeschreibung der Gesellschaft ist; Autorschaft gewinnt an gesellschaftliche Relevanz.⁵⁹ Zugleich ist Autor-

⁵³ BARTHES, *Tod des Autors* (s. Anm. 2), 191.

⁵⁴ BARTHES, *Tod des Autors* (s. Anm. 2), 188.

⁵⁵ Vgl. N. WERBER/I. STÖCKMANN, *Das ist ein Autor! Eine polykontexturale Wiederauferstehung*, in: H. de Berg/M. Prangel (Hg.), *Systemtheorie und Hermeneutik*, Tübingen 1997, 233–262.

⁵⁶ SCHAFFRICK, *Gesellschaft* (s. Anm. 44), 25.

⁵⁷ J. HABERMAS, *Religion in der Öffentlichkeit. Kognitive Voraussetzungen für den „öffentlichen Vernunftgebrauch“ religiöser und säkularer Bürger*, in: Ders., *Politische Theorie. Philosophische Texte*, Bd. 4, Frankfurt a.M. 2009, 259–297 (266).

⁵⁸ SCHAFFRICK, *Gesellschaft* (s. Anm. 44), 25. Zum Kompensationspotenzial von Religion vgl. I. MÖRTH, *Die gesellschaftliche Wirklichkeit von Religion. Grundlegung einer allgemeinen Religionstheorie*, Stuttgart u.a. 1978. Mörths religionssoziologische Analyse zielt darauf ab, im Rahmen einer Konstitutionsanalyse der sozialen Realität „anhand der Probleme und Inkonsistenzen, kurz der vielfältigen Kontingenz dieser Realität Möglichkeitsbedingungen für Religion“ (125) zu erheben. Religion kommt also da zur Geltung, wo in der sozialen Wirklichkeit Inkonsistenzen festgestellt sind, die auf die konstitutiven Elemente der Religion verweisen, vgl. DERS., *Zur Konstitutionsanalyse religiöser Phänomene. Kontingenz und Konsistenz der Lebenswelt*, in: W. Fischer/W. Marhold (Hg.), *Religionssoziologie als Wissenssoziologie*, Stuttgart u.a. 1978, 21–37 (22f.).

⁵⁹ So die Grundthese von SCHAFFRICK, *Gesellschaft* (s. Anm. 44), 9: „Autorschaft ist eine Voraussetzung für alle Selbstbeschreibungen der Gesellschaft.“

Stellenregister

1. Bibel

1.1 Schriften des hebräischen Kanons

Genesis

1–11	183
1	290, 292
1,2	144n.41
2,1	144n.41
2,15–17	404n.55
4,17	183n.44
5	175, 183
5,18–20	158
5,22–24	158
5,22	161
5,24	175, 175n.15
6	158, 160, 160n.22
12	186
18,18	274
22,18	274
28	258, 261, 266n.34, 268, 271–276, 278, 281n.78, 283n.85
28,5	260, 276
28,10–22	274
28,10–19	223
28,12	261
28,13–15	278
28,13	278
28,14	274
28,20–22	276
29,1	260, 276
30,11	159
32	275f.
32,23–33	274
36,9	275
37,5–10	223
40	223
41	223
49,10–12	270, 283

Exodus

1	291
3,11	180
6,12	180
19	124
19,1ff.	291n.26
19,3	124
23,20	337
24,12	131
31,18	131
32,32f.	130n.4, 150n.57
33,20	326
34,1	131
34,28	131
34,34	337f.
34,34 LXX	338n.20

Leviticus

18,20	290
-------	-----

Numeri

5	223
10	124
21,14	130n.5
21,18	165
22–24	188, 311
22,4	311n.26
22,7	311n.26
24,17	270, 272, 283
25	311
26,55	146n.47
31	311f.
31,1–6	311n.27
31,7	311n.28
31,15–18	311n.28
31,16	311
31,20–24	311n.28

33,54	146n.47	<i>Jesaja</i>	
34,13	146n.47	1–66	126
36,2f.	146n.47	1–63,6	134, 148f.
		1–39	127, 129
<i>Deuteronomium</i>		1–34	136f.
1,1	124	1,1	129, 136
16,9ff.	291n.25	1,10	326
18	122, 156	1,20	129n.1, 146,
18,15–19	225		146n.49f.
18,15	122	2,1–4	146n.50
18,22	156	2,1	136
21,22f.	260	3,2	129n.2
34	122f., 194n.12	4,2–6	150n.57
34,10	122f.	4,3	130n.4, 150n.57
		4,3b	150n.57
<i>Josua</i>		5,25–30	114
1	123	5,25	114
1,5	225n.59	6–8	139
1,7f.	123	6	219, 313n.33
1,13	123	6,1	220, 326
1,16	225n.59	6,3	150n.57, 295
1,17	225n.59	6,5ff.	150n.57
3,7	225n.59	6,5–7	129n.1, 147
4,14	225n.59	6,6ff.	129
10,13	324	6,9f.	136
11,15	225n.59	6,11–13	136
13–21	146, 146n.48	6,13bβ	150n.57
14–21	146n.47	7	119
24,26	130n.5	7,3 LXX	323
		7,14	119
<i>Richter</i>		8,1	131
1,3	146n.47	8,16	136
6,36–40	223	9,1–6	113
7,13f.	223	9,7–20	114
20,27f.	223	9,7–9	114
		9,7	115
<i>1 Samuel</i>		9,11	114
3	223	9,12	115
6	223	9,14	129n.2
10,5–6	112	10,1–4	114
		10,1	131n.6
<i>2 Samuel</i>		10,4	114
11	223	10,19	131n.6
15,25f.	223	11,4	144
		11,13f.	144, 146n.48
<i>1 Könige</i>		11,14bα	146n.48
3,3–15	223	13f.	136n.21
22,19–23	313n.32	13f.	152, 328
		13,1	136

13,1 LXX	328	34,2	151
13,4f.	151	34,4	133n.11.14, 138, 144n.40, 151
13,5	151	34,5–15	132, 133n.11, 152
13,9–13	151	34,5f.	133
13,10	144n.40	34,5	138n.26, 145
14	328	34,6	133n.11
16,20	114	34,7	133
21,1–10	136n.21	34,9–11	140
21,1	136	34,9	133
21,2	136n.20	34,11–15	130n.5, 140, 145
24–27	151	34,11	144n.41
24,16b	151	34,15	132n.9
24,23	144n.40	34,16f.	130, 130n.5, 131, 131n.7, 132, 132n.9, 133f., 136n.21, 137f., 140f., 141n.33f., 142–144, 144n.40, 145f., 146n.48, 147–150, 150n.57, 151, 153f.
26,15b	144	34,16f. LXX	147n.51
26,20f.	151	34,16	129n.1, 133n.11, 137n.24
27,2ff.	144	34,16a	132n.9
27,9	337	34,16α	130, 130n.5, 131, 132n.9, 133–140, 144n.40, 147
27,12	144	34,16αβ	144n.40
28,7ff.	129n.2	34,16αβ–17	130n.5, 131f., 134, 139
28,12	136	34,16aβ	131, 131n.7, 144n.40
28,18	136n.20	34,16aγ	131, 131n.7, 132n.9
29,7	136	34,16aβγ	131, 140
29,9–12	135	34,16b	131, 145f., 148
29,9f.	129n.2, 135f.	34,16ba	131, 131n.7, 138, 145
29,11f.	134–136, 136n.21, 147	34,16bβ	131, 131n.7
29,11	133f., 136n.20, 137	34,17	132, 146
29,12	133f., 137	34,17a	131, 145f., 148
29,18	133–136, 137, 147	34,17α	131, 131n.7
30,2	129n.1, 146n.49	34,17αα	131, 131n.7, 144n.41, 146n.48
30,8–11	135	34,17b	131, 140
30,8ff.	135	34,17bα	131, 131n.7, 144n.42
30,8	131, 133–137, 147	34,17bβ	131, 131n.7
30,9	136		
30,15	136		
30,26	144n.40		
32,3f.	136		
33	150n.60		
34f.	130n.5, 141		
34	133n.11, 138, 141, 141n.33, 142, 150, 150n.60		
34,1–15	130n.5, 132–134, 138, 140f., 143, 148–151		
34,1	132f., 133n.11, 152		
34,2–4	132, 133n.11, 141, 141n.34, 143n.39, 144n.41, 151–153		

35–63	137	51,16a	146
35	137f., 141, 141n.33,	52,13ff.	328
	143	54,2f.	144
35,1f.	141	55–66	134n.16
35,2	144	55	134n.16, 137–139
35,4f.	133	55,1	137n.25
35,5f.	136	55,2b	137n.25
35,6f.	141	55,3a	137n.25
35,8–9a	141n.33	55,6–13	137f., 138n.29, 140
35,9	141	55,6–11	137n.25
35,9b–10	141n.33	55,6ff.	138f., 148
36f.	150n.60	55,6	132n.9, 133f., 137,
36,3	131n.6		137n.24
36,16aα	139	55,7	137f.
36,22	131n.6	55,8–11	137
37,2	131n.6	55,10f.	138
37,14	131n.6, 133n.14	55,10	138n.26
38	127n.30	55,11	129n.1, 146n.49
38,9	131n.6	55,12f.	138, 138n.29, 139
39,1	131n.6, 133n.14	55,13	137n.25
40–66	127	56–66	139n.30, 148,
40–63	137		148n.54
40–55	139n.30	56ff.	134n.16
40–55	134, 134n.16, 138,	56	134n.16
	138n.29	56,1–8	139n.30, 148f., 151
40ff.	134, 147f.	56,9–59,21	139, 139n.30, 140,
40,1–11	138n.29		148, 151
40,3	337	56,9ff.	139
40,5	129n.1, 146,	56,10	139
	146n.49	57,15	139
40,6–8	129, 138n.29	57,16	139
40,8	138	57,17	139
40,9–11	138n.29	57,18f.	139
40,26	144n.40	58,1ff.	139
42,7	136	58,1	144
42,18–25	136	58,6ff.	139
43,8	136	58,8ff.	139
44,5	131n.6	58,14	129n.1, 146,
45,23	129n.1, 146n.49		146n.49f.
47	136n.21	59,1	139
48,3	129n.1, 146n.49	59,2	139
48,8	136	59,9ff.	139
49,16	131n.6	59,9	139
50,1	131n.6, 133n.14	59,10	139
50,11f.	138n.29	59,11	139
51	127n.31	59,14	139
51,6	144n.40	59,15–20	140n.31
51,16	129n.1, 144n.40,	59,15ff.	139
	145f., 146n.46, 147	59,16–19	145

59,18f.	140, 140n.31	66,1	144n.40
59,18	148	66,8–13	149n.55, 153n.72
59,19a	151	66,20	149n.55, 153n.72
59,20	139, 144	66,22	144n.40
59,21	129n.1, 140, 145f., 146n.46, 147	<i>Jeremia</i>	
60–62	139n.30	1	231n.27
60–62	134n.16, 138, 138n.29, 139, 140n.31, 142, 148	1,16	251n.136
60,4	138n.29	2,5	251n.136
60,9	138n.29	2,11	251n.136
60,12	148	3,8	131n.6
60,19f.	144n.40	12,12	231n.31
61,2	148	15,1	251n.131
62,2	129n.1, 146n.49	20	342–344
62,10–12	138n.29, 142, 148, 150	23,5f.	115–117
62,10bβ	143n.37	25,11	195, 199
62,11aα	143n.37	25,31	231n.31
63,1–6	130, 133, 133n.11, 134, 139, 139n.30, 140, 140n.31, 141– 143, 143n.37.39, 144f., 148, 150–153	27–28 LXX	243n.85
63,1	133n.11	29,10	117, 195, 199
63,3	140n.31	30,5–7	231n.31
63,3aα	151	32	232n.34
63,5	140n.31	33	117
63,7–66,24	150	33,14–26	115
63,7–64,11	143n.39, 151	33,14–16	115–118
63,7	139n.30, 148f.	33,14f.	116
63,10	136	33,14	117
63,17	136	36	231n.27, 232n.34, 332
63,18	151	36,1–32	232, 241
63,19	138n.26	36,1	251, 251n.137
63,19b	143n.39, 144n.40	36,9	251n.137
64,9f.	151	36,10–12	228
65f.	127n.32, 151	36,25	228
65,1–66,24	139n.30, 148f.	37–44	232n.35
65,5	130n.4	38–39	253
65,6f.	149	39,1–14	252
65,6	150n.57	40–44	252
65,6a	149	43	232n.34, 254n.148
65,6b	149	43,1–32 LXX	232
65,7	149	43,1 LXX	251, 251n.137
65,8–10	149n.55, 153n.72	43,3	254n.148
65,17	144n.40	43,9 LXX	251n.137
65,18f.	149n.55, 153n.72	44	231n.27, 231n.33, 252n.138
		44,9	246
		45	230, 232, 232n.34, 234, 236f., 239, 241, 243, 247f., 249, 251f.,

	252n.138, 253,	4,6–12	114n.11, 115
	253n.142.146, 254f.	4,9	115
45,1–5	227, 230, 241, 249	5,4–6	115
45,1	231n.27, 232, 241,	6,1	114
	251, 251n.137	9,14f.	247n.107
45,3	230, 236f., 241		
45,4f.	243, 248	<i>Micha</i>	
45,4	230n.24, 231,	1,2–4	188
	231n.27, 232, 241,	4,1–3	146n.50
	247, 247n.107,	4,4a	146n.50
	248n.109, 249,	4,4b	146n.50
	251–253	7,11–13	143n.38
45,5	230f., 237, 239,		
	243–247, 247n.108,	<i>Habakuk</i>	
	248, 248n.109, 249,	1	238n.63
	252f., 254n.148	2,2	118, 118n.17
46,1–3 LXX	252	3,2–6	188
46,14 LXX	252		
50–51	243n.85	<i>Sacharja</i>	
51,31–35 LXX	227, 230, 232n.34,	9	146n.48
	241, 254	9,1–15	152n.65
51,31 LXX	232, 251, 251n.137	11,13	344
51,33 LXX	230	12	152n.67, 309
51,34 LXX	230n.24, 231f., 247,	13,7	337
	251		
51,35 LXX	230f., 231n.33,	<i>Maleachi</i>	
	244n.87, 247f.	3	123
51,59	228	3,1	337
52	253n.142	3,16	130n.4
52 LXX	231n.31, 232n.36,	3,22	123
	252n.138, 253		
		<i>Psalmen</i>	
<i>Ezechiel</i>		8,7	337
1	219, 290f., 291n.27,	37,14	338n.22
	294, 313n.34	37,21	338n.22
1,5ff.	295	49,6	338n.22
1,27	296n.53	50,9	338n.22
2,9–3,3	315n.48	56,9	130n.4
10	290	69,29	130n.4, 150n.57
13,9	130n.4	87,6	130n.4
14,14	162	90,21	125n.27
28,3	162	95,10	338n.22
		95,10 LXX	338n.22
<i>Joel</i>		102	143n.39
4,1ff.	143n.37	110,1	337, 340n.26
4,12–16	152n.67	139,16	130n.4
		146	284
<i>Amos</i>			
1,1	114		

<i>Hiob</i>		11,32	163
1,1	329	12	164
4,19–22	329	12,1	130n.4, 280n.76
17	329		
		<i>Esra</i>	
<i>Hoheslied</i>		1,1	195
4,8	404n.56	3,2	200
5,10ff.	295n.45	3,8	200
		7,1–5	200
<i>Ester</i>		7,11–26	199
2,8	162	7,11	200
		7,28	199
<i>Daniel</i>		8,15–21	199
1–6	162	8,24–30	199
1	163	9f.	199
1,8	163		
2–6	163	<i>Nehemia</i>	
5	164	8,1–12	198, 203
6	163	8,8	130n.5
6,5	163	8,9	199
6,10	163	8,18	130n.5
7–12	163	9	203
7	163, 309, 317f.	9,3	130n.5
7,2–8	318n.59	9,33	168
7,4f.	318n.61	10	203
7,6	318n.61	12,1	199
7,7f.	318n.61	12,13	199
7,7	318n.60	12,26	199
7,10	130n.4	12,36	199
7,13	337	12,47	199
7,25	163	13,14	130n.4, 150n.57
8,5	136n.20		
8,8	136n.20	<i>2 Chronik</i>	
9	219	9,29	136n.20
10–12	164	17,9	130n.5
10,21	130n.4	34,14	130n.5
11	164		

1.2 Zusätzliche Schriften der Septuaginta-Überlieferung

<i>Weisheit Salomos</i>	337n.18	<i>2 Makkabäer</i>	
		2,2f.	251n.131
<i>Sirach</i>		7	362
44,4f.	188		
44,16	176	<i>Baruch</i>	
48,22–25	126	3,38	338n.22
49,14	175		

1.3 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		16,16	121
1,18–23	119	16,16 par.	329
1,23	335	16,29	121
2	272	16,31	121
5,10	362n.50	24,27	121
7,12	121		
10,1–15	283n.84	<i>Johannes</i>	
10,1–4	283n.84	1,51	283, 283n.85
10,5f.	283n.83	8,56	283n.86
11,13	121	20,30	335n.16
15,24	283n.83	21	354n.22
16f.	354	21,18f.	355
16,13–20	353		
16,17–19	353	<i>Apostelgeschichte</i>	
16,17	353	1,25	367
16,17c	353	3,17–26	225
16,18	353	5,28	247n.109
16,21–23	353	7,46	282n.81
16,23	353	9,1–9	376
16,24–28	353	9,15	395
17,2	353	13,27	266n.34
17,3	353	15,21	266n.34
17,5	353	18,9	376
17,11f.	225	24,14	121
22,40	121	26,22	121
24,35	138n.28	28,23	121
27,3–10	343		
27,9f.	337, 344, 344n.40	<i>Römer</i>	
		1,1–5	308n.4
<i>Markus</i>		1,7	308n.5f.9, 309n.12
1,2f.	337	1,18–31	371
2,26	337	2,1–11	371
3,13–19	283n.84	2,28f.	342
4,10–12 par.	332	3,10–18	337
6,7–13	283n.84	3,21	122
8,27–30	353	7,7–25	339n.23
8,33	354	8	371
12,36	337	8,18	371
14,27	337	9,13	282n.81
14,62	337	11,26f.	337
		11,26	282n.81
<i>Lukas</i>		<i>1 Korinther</i>	
1,17	225	1,1	308n.4
1,33	282n.81	1,2	308n.5
6,12–16	283n.84	1,3	308n.6.9, 309n.12
9,1–6	283n.84	2,9	338, 342
9,18–21	353		

9,1	376	<i>1 Thessalonicher</i>	
15	357	1,1	308n.5
15,8	376		
15,27	371	<i>2 Thessalonicher</i>	
<i>2 Korinther</i>		1,10	371
1,1	308n.4	2,9	330n.12
1,2	308n.6.9, 309n.12	<i>1 Timotheus</i>	
3	338n.20	3,16	173
3,16	337, 338n.20	<i>2 Timotheus</i>	
3,17f.	310n.23	3,8	337n.18, 339
10–13	375	4,7	371
12	211, 216, 372–375, 377–380	<i>Philemon</i>	
12,1–5	370, 372f., 373n.27, 374f., 378–380, 383	1	308n.4
12,1–4	373f.	3	308n.6.9, 309n.12
12,1	376	<i>Hebräer</i>	
12,1a	376	11,5	175
12,2–5	376	<i>2 Petrus</i>	
12,2–4	374n.32, 376, 379, 380, 392n.3, 395, 395n.23	1,17f.	351n.16, 356 351
12,2f.	97n.313	<i>Judas</i>	
12,2	375–377	9	247n.109, 337n.18
12,3	378	14	173, 337n.18
12,4	372n.24.26, 373, 375, 376n.42, 377– 379	<i>Offenbarung</i>	
<i>Galater</i>		1,1–6	43
1,1	308n.4	1,1–3	42f., 45, 306, 312, 357
1,3	308n.6.9	1,1–2	305f.
1,4f.	309n.13	1,1f.	45
1,4	309n.16	1,1	43n.219, 45n.230, 319n.62, 347, 350n.12
1,5b–6	309n.15	1,2	43f., 46, 306
1,12	376	1,3	45n.230, 307, 309
2,15f.	309n.14	1,4–20	103n.341
3,16	283n.86	1,4–10	42
6,15	342	1,4–6	307, 307n.2
<i>Epheser</i>		1,4	43, 308, 308n.6
1,21	324	1,5	45, 46, 46n.232
2,2	324	1,5b	309n.16
5,14	338, 342	1,6	357
6,12	324	1,7f.	309
<i>Philipper</i>		1,7	315n.43
1,2	308n.6.9, 309n.12	1,9–3,22	310

1,9f.	220, 352	10	315, 335
1,9	43, 46, 396n.28	10,1–11,19	103n.341
1,10–20	43, 45	10,1	315n.43–45
1,10f.	315n.47	10,8–10	315n.48
1,10	97n.314, 310n.20	10,8	315n.47
1,11	44, 396	10,11	315n.46
1,16	315n.45	11	45f., 316
1,19	44, 315n.46, 319n.62	11,3	45f.
		11,7	46
2–3	43, 45	11,10	46
2,1	44	12–22	316
2,7	310n.21	12	330n.12
2,8	44	13	330n.12
2,9	348n.4	13,1–10	318
2,11	310n.21	13,1	318n.60
2,12–17	311	16,6	46
2,13	45	17	318
2,14	311, 311n.24f.	17,1–3	43, 318
2,15	311n.24	17,2	308n.11
2,17	310n.21	17,3	318
2,18–29	312	17,5	318n.56
2,20–23	335	17,6	46
2,20	312n.29	17,7	318n.57
2,23	312n.30	17,8–18	318n.58
2,29	310n.21	17,12–14	308n.11
3	357	17,18	318n.58
3,6	310n.21	18,3	308n.11
3,9	348n.4	18,9	308n.11
3,13	310n.21	19,9f.	43
3,14	45, 46n.232	19,17–19	308n.11
3,22	310n.20	19,21	308n.9
4	312f.	21,2	97n.315
4,1–22,5	312	21,9f.	43
4,1	313n.31, 315n.47, 319n.62	21,24	308n.11
		22,6–21	42
4,3	315n.44	22,6–20	103n.341
4,4	407	22,6	44, 319n.63
4,5	407	22,7	45n.230, 319n.64
5	45	22,8	45n.230
5,1–11,9	314	22,10	44, 45n.230
5,1–14	44	22,8f.	43, 317n.55
5,1	314n.38	22,16	46, 319n.63
6–11	316	22,18	45n.230, 46
6,1–22,5	45	22,19	45n.230
6,1–17	314n.39	22,20	46, 46n.233
7,1–17	314n.41	22,21	307n.2
8,1–5	314n.39.41		

2. Literatur des Antiken Judentums

2.1 Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

<i>Apokalypse des Abraham</i>	2,7–11	325
214, 258n.8, 347	2,11	330n.12
10,4	2,12–3,13	327
15–32	2,12–3,5	325f.
17,8–18	3,6–13	326
	3,6–12	326, 333
<i>Apokalypse des Elia</i>	3,6f.	326
347, 385	3,8f.	326
	3,11	330n.12
<i>Apokalypse des Mose</i>	3,13–4,22	321, 324–330, 332f.
333, 338, 339n.24,	3,13–4,19	328
340n.26, 342, 377	3,13–4,18	328
15–30	3,13–3,31	326
35,2	3,13ff.	327
37,5	3,13	324, 326, 333
	3,17	327
<i>Apokalypse des Sedrach</i>	3,19	326
339n.25	3,31	327, 329, 335
	4,1–13	326
<i>Apokalypse des Zephanja</i>	4,1	324f., 327, 330
385	4,2	330n.12
	4,14–18	327
<i>Ascensio Jesaiae</i>	4,16	324
220, 224, 224n.57,	4,18	324
225, 321f., 322n.2,	4,19–22	327f., 332f., 336
323f., 324n.7, 325–	4,19–21a	332
336, 339, 341,	4,19	328
344f., 345n.41, 347,	4,20	328, 330
347n.3	4,21	345
1	4,21a	328
1,1–6	4,21b–22	328
1,2	4,21b–22a	328
1,3f.	4,22b	329
1,4	5,1	329, 333
1,4 (copt.)	5,15f.	324, 329, 333
1,5f.	6–11	211, 321, 324f.,
1,5		327–333, 342
1,6	6	223, 325, 327, 330
1,7–13	6,1	324
1,7	6,10–12	224
1,13	6,17	330
2,1–5	7,1	327, 330
2,1	7,9	324
2,2	7,12	324
2,6	8,1–3	97n.317
2,7–3,5		

8,11	330	2,1f.	244
8,12	345	2,1	251n.130
9,10f.	324	2,2	238
9,13–17	324	3,1f.	235
9,16	345	3,2	237
9,18	324	3,5–9	237n.57
9,22	327, 330	3,5	238
9,24–26	324	4,1	238, 247
10,6–11,33	321	4,3	238
10,8–15	324	4,32–35	243n.81
10,8–11	345	5,1	235n.48, 237n.57,
10,8	328		238
10,12	324	5,2f.	247
10,18–11,33	324	5,5	244n.88
11,1–17	329	6–8	253
11,1–11	345	6,1	244n.88
11,2	329	6,8f.	246n.98
11,9	328	8,4	244n.88
11,16	324, 327, 330, 345	10–12	235, 235n.47
11,36–40	325, 327, 330, 332	10,5–12,4	234
11,38	330	10,5	238n.62
11,39	330	10,7	236, 238, 238n.62
11,41f.	333	10,8	235n.49
11,41	329, 329n.12	10,19	236n.50
11,42f.	330	11,1f.	239
11,43	325	11,2	238
		11,3	235n.48, 236,
<i>2 Baruch</i>	165, 168f., 221,		237n.57, 238
	227, 227n.2.4, 228,	11,4f.	238
	228n.9, 229,	11,4	239
	229n.12, 230, 232f.,	11,5	238f.
	233n.40.42, 235,	12,1–4	242
	235n.46, 236,	13	249
	236n.54, 237–239,	13,1–20,6	233
	241, 241n.74, 243,	13,1–12	251
	244n.92, 245f.,	13,3–12	242
	246n.98.100, 247–	13,3	244
	251, 251n.135, 252,	13,5	242, 244, 248
	252n.139, 253,	14,1–7	235n.48, 236
	253n.145, 254,	14,1	242
	254n.149, 255,	14,3	237n.57, 239, 242
	345n.41	14,5–7	240
1–5	253	14,7	238
1–2	249	14,14	236n.51
1,1–5,4	233	14,19	238
1,2–2,2	251	15,7f.	238
1,4f.	238, 247	16–19	235n.48
1,4	247n.107f.	16,1	235n.48
1,11	243	17–18	250n.119

19,1	168	41,3	240
21	236n.52	42	249
21,3–25	233	42,7	246, 248
21,19	237n.57	43,1f.	244
21,21	239	43,3	243n.85
21,22	237	44–46	250
21,23	245	44,1–46,6	233n.43
21,24	238	44,9	248
22,1–30,5	233	46,1–3	251
24,1f.	242, 248	48,1–24	233
24,4	235n.48, 237n.57,	48,15–17	236n.52
	239, 242	48,18–20	237, 240n.69
25,1	244, 248	48,21	237n.58
25,3	248	48,26–52,7	233
27,1–15	242	48,30	244
28–29	249	48,31–37	242
28,5	235n.48	48,32	248n.109
28,6f.	237n.57	48,40	248
29,1f.	244	48,42f.	248
29,1	248n.109	48,46f.	248
30	249	48,48–49,3	237n.57
30,1–5	246	48,48	242
30,2	245	50–51	249
30,4.f	242	50	246n.100
31,1–34,1	233n.43	50,2–4	245
31,5	248, 248n.109	50,2	246
32	249	51,1–6	242f.
32,1	244, 248n.109	51,5f.	246
32,6	248n.109	51,10–12	246
33,3	251	52,6	240, 243n.81f.
34,1	237n.58	53,9f.	248
35,5	242n.78	54	234
36–37	234	54,1–22	233
36,4f.	248	54,6	237n.57
36,7–10	242	54,7	237n.58
36,10	242n.78	54,9f.	237
38,1–4	233, 238	54,20	237n.57
38,3	237n.57	55,3–76,5	233n.43
39,1–43,3	233	56,1	237n.58
39,3	242n.78	59,1	240n.71
39,7–40,2	242	64,2	240
40	249	64,4	239n.64, 240
40,1	242n.79	67,1	239
40,2	245	67,2f.	239
40,3	245	67,5	240
41–43	234	70–71	249
41–42	250n.119	70,3–8	242
41,1–6	237n.57	71,1	244, 244n.93
41,2	237n.58	72,2–6	242

72,2	248	<i>3 Esra</i>	
72,5f.	243	9,37b–55	198, 200
72,6	239n.66, 242n.79		
73,1f.	245	<i>4 Esra</i>	165, 168,
73,1	243, 248		168n.46.48, 169,
75,1–76,5	233		193–196, 198–204,
75,1–8	234		204n.50, 205, 220,
75,7f.	240n.72		225, 228f., 233,
75,7	241n.73		233n.40f., 235,
75,8	239		246n.103, 317, 333,
76,1	237n.58		335, 339, 339n.25,
76,2	244		340n.26, 345n.41,
77,1–17	233n.43		347
77,10	240	1,45–47	168
77,15f.	251	3–5	219
78–86	234	3,1–5	221
78,4	241	3,1	195, 199
79,3	239, 241	3,14	195, 202n.42
81,1	242	4,28–36	203n.46
81,2–4	236	4,52	200n.32
81,3	236, 237n.57	5,13	221
81,4	237n.58	5,16–19	195, 203
82,1f.	248	5,20	221
82,2	242	5,21f.	221
82,3–9	242	6,35	221f.
83,2–23	248n.111	7,28	340n.26
83,3	248	7,61	195
83,10–21	242	8,46–62a	195
83,18–21	242n.80	8,51	195
83,22	242n.80	8,62	195
84–85	250	9,23–27	195
84	250	9,23–25	178n.26
84,1–6	168	9,26f.	221
84,5	239	9,38	221
84,7	251n.128	10,39	195
85,1–3	241	11	97n.318
85,3	168, 250f.	12,10–12	317n.54
85,9	242	12,11	195
85,11–15	248	12,32	340n.26
85,12	248	12,37	194
85,14f.	248n.111	12,38	195f.
		12,40–42	223
<i>3 Baruch</i>	214, 221, 230, 377, 385	12,40b–50	195
		12,51	221
		13,32	340n.26
<i>4 Baruch (Paralipomena Jeremiae)</i>		14	111, 125, 313, 333
	341	14,3–6	202
9,21f.	341	14,4f.	195
		14,9	195, 199

14,13f.	199	37–71	340n.26
14,13	195, 204n.49	48,10	340n.26
14,21	201	72,1	188
14,28–36	204n.46	81,1–82,3	175
14,39–41	221	81,2	180
14,42–47	126	86,1–4	173
14,46f.	194	89,29	161
14,46	195, 202	90,40–42	98n.320
14,50	194, 199	92,1	188
		93,2	180
<i>5 Esra</i>	194n.9, 200, 347	93,6	161
		104,10f.	188
<i>6 Esra</i>	193, 194n.9, 347	104,12f.	180n.32
1,1 ψ	200n.28	106f.	181
		106,19	175
<i>Geschichte Melchisedeks</i>			
	258n.8	<i>2 Henoch</i>	173f., 214, 377, 385
		8.1	377
<i>Griechische Esra-Apokalypse</i>		21f.	181
	214f., 339n.25	23,6	174
<i>1 Henoch</i>	44, 44n.227, 161, 161n.30, 173, 176, 180, 180n.32, 182n.37, 189f.	<i>3 Henoch</i>	173
		14	181
1–36	158f.	<i>Himmelfahrt des Mose</i> (<i>Assumptio Mosis</i>)	
1–5	188		331, 337n.18, 339
1	188	1,16f.	331
1,2	180, 182n.37, 220	2–10	331
1,9	189, 337n.18	15–30	339n.23
2f.	313n.36	<i>Joseph und Aseneth</i>	
6–11	159, 187		221, 258n.8
6,1–2	160	16,19f.	82n.232
7,1–2	160	22,13	377
10–11	180, 187	<i>Jubiläenbuch</i>	161, 161n.30, 173– 176, 186f., 190, 314f.
12,4	179, 179n.28		180
13,4	179	4	173
14–19	214	4,15	173
14,1	179, 179n.31	4,17	174f, 176, 188
14,18–16,4	313n.35	4,19	180
15,1	179, 179n.28	4,23	175
17–19	161	7,21	173
21,4	180	10,14	187
22	161, 161n.29, 246n.98	21,8–10	176
25,2	180		
32,6	160		
33,2–4	181		
33,3f.	181		

<i>Leben Adams und Evas</i>	4,19	261
<i>(Apokalypsis Mosis)</i>	4,24–36	260
	4,36	261, 276
258n.8, 338,	4,37–75	260–262, 268, 270,
339n.23f., 340n.26,		272, 283
377, 379		
11–17	339n.23	4,37–45
42,2–5 (aram.georg.lat)		4,37
	340n.26	4,38
44 (15–30)	339n.23	4,45
		4,46–48
		4,49–53
<i>Leiter Jakobs</i>	257f., 261n.16,	4,49
	262–266, 268, 270,	4,51
	276n.62, 284n.87	4,52
1,1–4,75	260, 262f., 268, 270	4,54–64
1,1–4,36	260, 262–264,	4,58
	271f., 276, 283	4,65–71
1,1–13	260	4,65
1,1–6	278	4,72–74
1,1–5	260	4,72
1,3	281	4,75
1,5	261, 270	
1,6–13	260	
1,6	270	
1,7–12	278	
1,7	278	
2,1–15	260	
2,1–4	260	
2,5–15	260, 262f., 271, 276	
3–4	279	
3	275n.56	
3,1–11	260, 262	
3,1–6	260	
3,1–3	278–280	
3,2	280n.73	
3,5f.	279	
3,7–11	260	
3,7f.	275	
3,8	280	
3,9–11	275, 280, 280n.75	
3,9	275n.58	
3,11	275n.57	
4,1–75	260	
4,1–18	260	
4,6	281	
4,8	281	
4,10–14	260, 281	
4,10	75, 275n.58	
4,16–23	260	
4,19–36	260	
		<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>
		<i>(Pseudo-Philo)</i>
		221
		<i>3 Makkabäer</i>
		176
		1,8–2,24
		151n.64
		<i>Sibyllinische Orakel</i>
		176n.17, 184n.46,
		332
		3.827
		174
		<i>Testament Abrahams</i>
		214f.
		8
		11,3 [B]
		179n.29
		13–14 [A]
		384
		<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>
		174, 258n.8
		TestXII Simeon 5,4
		174n.11
		TestXII Levi 2–5
		214
		TestXII Levi 14,1
		174n.11
		TestXII Naftali 4,1
		174n.11
		TestXII Benjamin 9,1
		174n.11

Testament Hiobs 331, 340n.26
 33,1 340n.26
 53 331

Testament Isaaks 340n.26

Testament Moses 173

Testamenta Trium Patriarcharum
 340n.26

Visio Beati Esdrae 339n.25

2.2 Qumran

Damaskusdokument

CD 165, 167
 I,8f. 167
 II,7f. 167
 III,12–15 166
 V,21–VI,2 121
 VI,3–8 165
 VI,19 166
 VIII,21 166
 XV,5 166
 XV,8f. 166
 XX,12 166

1QpHab

II,2 165
 II,3 166
 VII,1–8 118
 VII,4 165

1QS

I,1–3 121
 V,8f. 166
 VIII,15f. 121

1QSa

I,1f. 166

1QM

165

1QJes^a

132n.9

1Q20 (1QapGen)

173
 II,20f. 174
 XIX,25 174

4Q174

155

4Q203

8 1 179n.31
 8 4 179n.29

4Q204

188
 1 VI,9 179

4Q205

188

4Q206a

II 2 179n.29

4Q246

165

4Q385a

(*4QApocryphon of Jeremiah C^a*)
 18 I 251n.131

4Q390

165

4Q504 (4QDibHam^a)

2 III,11–13 121

4Q530

2 II 14 179n.29
 7 II 181

4Q531

7 II 181

11Q13 (11QMelch)

155

11QPs^a

27,2–11 21
 27,11 120

2.3 Hellenistisch-jüdische Autoren

Philo		17,63f.	341n.27
<i>De mutatione nominum</i>		18,116–119	341n.27
38	175	20,200	341n.27

Flavius Josephus		<i>Contra Apionem</i>	168
<i>Antiquitates judaicae</i>		1,8	111, 125
1,85	175	1,41	156
1,170	186n.55		
9,28	175	<i>Vita</i>	
10.11.17	155	11	341n.27

2.4 Rabbinische Literatur

<i>Mischna</i>		bBB 73a–75b	290
mHag I 8	290	bHag 13a	291
mHag II 1	290–292	bHag 14b–15b	292
mMeg 4,1	122n.23	bHag 15a	296
mMeg 4,3	122n.23	bMeg 31a	291
mMeg 4,4	122n.23	bSanh 97a	289
mMeg 4,10	291		
mRHSh 4,6	122n.23	<i>Midraschim</i>	
mSan X 1	289	BerR 25,1	175n.15
mSot IX 15	290		
		PesR 20,11	289n.14
		PesR 36,3–7	289n.15
<i>Tosefta</i>			
tBM 11,23	122n.23	PirRE 30	289
tHag II 1	290		
tHag II 3f.	292, 297	SedOR 30	125
tSot 13,2	125		
tSot 13,4	156	SifD	122n.23
tTer 1,10	122n.23	SifD 357 (zu 34,2f.)	289
<i>Jerusalemener Talmud</i>			
jHag 77a,45–47	291	<i>Targumim</i>	
jHag 77b,8–12	292	TPsJ Gen 5,24	179n.29
jHag 77b,12–18	292		
jHag 77b, 17f.	292	TO	175n.15
jHag 77b,22f.	292		
		Gedulat Moshe	385
<i>Babylonischer Talmud</i>		5,1–7	377n.4
bBB 12a	125		
bBB 14b	156		

2.5 Hekhalot Literatur

<i>Heḳalot rabbati</i>	§ 274 (Schäfer)	295
§§ 81–93 (Schäfer)	§ 308 (Schäfer)	297
§ 86 (Schäfer)	§ 309 (Schäfer)	298
§§ 94–106 (Schäfer)		
	<i>Heḳalot zuṭarti</i>	295
§ 94 (Schäfer)	§ 421 (Schäfer)	294
§ 104 (Schäfer)		
§§ 122–126 (Schäfer)	<i>Ma'ase Merkavah</i>	295
§ 163 (Schäfer)	<i>Merkavah rabba</i>	295
§§ 198–267 (Schäfer)		
	<i>Schi'ur Qoma</i>	295
§ 234 (Schäfer)		
§ 236 (Schäfer)	<i>Sefer Heḳalot</i>	295
§ 258 (Schäfer)		

3. Frühchristliche Autoren und Werke

<i>Apokalypse des Paulus (Visio Pauli)</i>	41	381, 384
214f., 347, 366–	43f.	384
368, 368n.5, 369f.,	43	381, 384
370n.12, 371–374,	44	381, 384
374n.32, 375–378,	45–51	371
378n.52, 379–381,	46–51	384
384–386, 392,	46	381, 383
392n.7, 393n.7,	47	381–383
395, 395n.23	48–51	382
2	48	382f.
3–8	49	382, 382n.58
3–6	50	382f.
7–10	51	381f., 384
11–51		
11–18	<i>Apokalypse des Petrus</i>	
11		214, 347–350,
11,19		351n.16, 353f.,
11,21		354n.22, 357n.33,
19–30		358f., 374, 385
19–20	<i>(Äthiopische Version)</i>	
19	1	351
20	1,1	350, 352
20,46–51	1,2	359
21	1,4	360
	1,7f.	357
22	1,7	357
31–44	1,16b–19	353

2	350, 355, 359	16,9	357
2,10	358	(Griechisches Fragment, Akhmim)	
2,11	359		350, 350n.11,
3–14	359		351n.18
3	351, 360	4	351
3,1–3	360	5	352, 362
3,1	350	13	362
3,3	350, 360		
3,4f.	350	Athenagoras von Athen	
3,6	357	<i>Legatio Pro Christianis</i>	
4–14	351	24	189
4–13	352		
4–6	350	Augustinus	
4	357	<i>De civitate dei</i>	
4,1	359	21,4	96n.308
4,2	357	21,7	96n.308
4,6	357		
5,4f.	357	<i>De Genesi ad litteram</i>	
6,1	357		392
6,2	358	11	392n.3
6,8f.	360	12	392n.3
7–12	350	12,7,16	392n.5f.
7,1–14,3	350	12,11,24	399n.40
8,2	357	12,13,28	392n.6
9,4	359	12,20,42	392n.6
10	360	12,26,53	392n.6
10,5f.	348n.10		
13	359f.	<i>De Trinitate</i>	
13,1–14,3	350	19,9	394n.16
13,1	360		
13,4	360	<i>In iohannis evangelium tractatus</i>	
13,5	361	98,8	378n.52, 379,
13,6	360		395n.23
14	359f., 362	<i>Barnabasbrief</i>	273
14,2	358		
14,3	357	Clemens von Alexandrien	
14,4f.	350, 353	<i>Adumbrationes in epistolas canonicas</i>	
14,4	356		337
15–17	351		
15,1	351f., 357	<i>Stromata</i>	
15,1b	351	1,22,149	199n.25
16	355	4,26,174,1	91n.277
16,1	357, 362	6,168	50n.11
16,2f.	351, 362		
16,3	357	<i>Erzählung des Afroditian</i>	
16,5	362		261n.16, 272f.
16,6	357	Eusebius	
16,7	351	<i>Historia Ecclesiastica</i>	
16,8	354, 356		

5,8,15	199n.25	<i>Commentariorum Series ad Matthaëum</i>	
6,14,5–7	336n.17	117	344
7,24f.	348		
<i>Praeparatio Evangelica</i>		<i>Contra Celsum</i>	
10,3	49n.1	1,47	341n.27, 341n.27
12,4,1,1	367n.4	2,13	341n.27
<i>Evangelium des Petrus (Akhm.)</i>		<i>De Principiis</i>	
	349, 350n.11, 350n.13	3,2,1	337n.18
<i>Hirt des Hermas</i>		<i>Protoevangelium des Jakobus</i>	
347f.			340n.26
<i>Irenäus</i>		<i>Pseudo-Athanasius</i>	
<i>Adversus Haereses</i>		<i>Quaestiones ad Antiochum</i>	
1,10,1	189	10	339n.24
1,24,4	341	<i>Sozomenos</i>	
3,21,2	199n.25	<i>Historia Ecclesiastica</i>	
4,16,2	189	7,19	381
<i>Isidor von Sevilla</i>		7,19,9	348n.8
<i>Etymologiae</i>		<i>Tertullian</i>	
12,7,18	66n.133	<i>De anima</i>	
<i>Itinerarium Burdigalense</i>		33	96n.307
18	348n.8	<i>De carne Christi</i>	
<i>Justin</i>		23,6 (CCSL 2,915)	342
<i>Dialogus cum Tryphone</i>		<i>De cultu feminarum</i>	
72,2	342	1,3	173, 199n.25, 202n.41
72,4	342	<i>De Idololatria</i>	
<i>Origenes</i>		15	189
<i>Commentarius in cantica canticorum</i>		<i>Transitus Mariae (syr.)</i>	
ProL. 1,7	292n.31		385
<i>Commentarius in Matthaëum</i>			
IV,1525–1527	344		
10,17	341n.27		

4. Nag Hammadi Schriften und Verwandtes

<i>Epistula Iacobi Apocrypha</i> (NHC I,2)	333
335n.16	
<i>Thomasevangelium</i> (NHC II,2)	
	<i>Paulusapokalypse</i> (NHC V,2)
	379

<i>Petrusapokalypse</i> (NHC VII,3)	252	<i>Pistis Sophia</i>	99	174
<i>Libri Ieû</i>	174		134	174
<i>Mariaevangelium</i> (BG,1)	333	<i>Treatise of Shem</i>	186	

5. Übrige griechische und römische Literatur

<i>Aelianus</i>		<i>Ranae</i>		
<i>De natura animalium</i>		761–765		57n.69
2,32	67			
4,2	79	<i>Thesmophoriazusae</i>		
5,26	88	52–57		52n.20
14,13	67			
<i>Apuleius</i>		<i>Aristoteles</i>		
<i>De Platone et eius dogmate</i>		<i>De anima</i>		
1	67	2,4		408n.71
<i>Äsop</i>		<i>Historia animalium</i>		
<i>Fabeln</i>		1,1 488b12–24		65
101	89n.266	4,536b 17f.		69
103	89	<i>Politica</i>		
<i>Aischylos</i>		1147a		51n.16
<i>Agamemnon</i>		<i>Artemidor von Daldis</i>		
1444f.	67n.137	<i>Oneirocritica</i>		
<i>Archilochos</i>		2,45		83n.235
Frgm. 81–83	65n.125	<i>Athenaios von Naukratis</i>		
Frgm. 89–95	65n.125	<i>Deipnosophistae</i>		
Frgm. 96–99	65n.125	393d		67n.137
<i>Aristophanes</i>		14,632f.		70
<i>Aves</i>		14,633		66n.130
748–751	71	<i>Aulus Gellius</i>		
1373–1380	91	<i>Noctes Atticae</i>		
1380f.	69n.150	19,9		49n.1
<i>Ecclesiastusae</i>		<i>Babrius</i>		
974	71, 82	<i>Fabeln</i>		
<i>Nephelei</i>		72		89, 89n.266
299	377	<i>Bakchylides</i>		
		3,94–98		69
		5,16–30		68

Carmina Anacreontea		1.16.1	185
34	94n.294	1.28.1	185
34,10–14	70	1.69.5f.	185
34,15–18	94n.294	1.81.4	185
Cassiodor		Diogenes	
<i>Variae (Epistulae)</i>		<i>Laertios</i>	
6,9,4	61n.93	3,5	67n.139
Catull		Donatus	
<i>Carmina</i>		<i>Eklogeneinführung</i>	
3	96	64	55n.46
16,1–14	61n.92	<i>Vita Terentii</i>	
68,31–33	52n.27	7	107
68,41f.	60n.85	<i>Vita Vergilii</i>	
Cicero		170–173	55n.49
<i>Brutus</i>		190–192	56n.53
76	56n.59	Ennius	
<i>De divinatione</i>		<i>Annales</i>	
1,19,36	185n.52	11	95
2,66	82n.230	Frgm. 7	63n.109
<i>De finibus bonorum et malroum</i>		Frgm. 21–58	65n.125
1,3,7	53n.33, 107	Euripides	
Demetrius		Frgm. 911	91, 91n.277
<i>De elocutione</i>		Helena	
113	57n.67	1107–1109	69
Demokrit		Flavius Philostratos	
Frgm. 18	50n.11	<i>Epistulae et dialexeis</i>	
Frgm. 154	66	1,51,7	367n.4
Demosthenes		Galenus	
<i>Gegen Androtion</i>		<i>De crisisibus</i>	
22,61	377	III 9,671,2	367n.4
<i>Rede gegen Midras</i>		<i>De methodo medendi</i>	
21,61	377	XIV 10,597,10	367n.4
<i>Rede gegen Neaera</i>		Hellanikos von Lesbos	
99,73	377	Frgm. 140 (JacobyFGrH)	
Diodor			94n.297
<i>Bibliotheca Historica</i>		Heraklit	
1.9.1	185	Frgm. 50	40n.209
1.10.3	185		

Herodot		131–135	57n.65
1,141	65n.125	268f.	53n.31
		285–287	57n.63
Hesiod		289–294	106
Erga		292–294	52n.24
1f.	59n.75	400	63n.106
203–212	65n.125, 69n.150	408–411	52n.26
		440f.	52n.23, 106
<i>Theogonia</i>			
1–4	59n.74	<i>Carmina</i>	
		1,1	63n.106
Hieronimus		1,1,35f.	55n.42
<i>Epistulae</i>		1,6,2	66n.128
1,2,50	107	2,20	67, 90f., 91n.277,
58,5	107		92n.285, 93,
			93n.291f., 95n.300
<i>Quaestiones hebraice in genesim</i>		2,20,1–5	62n.98
Praef.	56n.53	2,20,2f.	92
		2,20,10	91n.279
Hippolytus		3,3,1	63n.104
<i>Refutatio omnium haeresium</i>		3,4,1–4	59n.83
9,9,1	41n.209	3,4,5f.	50n.8
		3,19,5	63n.106
Homer		3,28,13–15	78
<i>Hymnen</i>		3,30	93, 93n.291,
21	67n.136		93n.292
		3,30,1–6	61n.97
<i>Hymnus an Aphrodite</i>		3,30,1	52n.21, 106
218–238	94n.298	3,30,12–16	54n.35
		4,1,1–24	75
<i>Hymnus an den delphischen Apollo</i>		4,1,9–12	78
166–176	95n.300	4,1,10	78
		4,2	71, 74–76, 92
<i>Ilias</i>		4,2,7f.	76
1	59n.78	4,2,1–3	53n.32
<i>Odyssee</i>		4,2,25–32	75
1f.	59n.77	4,2,25	75
8,43–45	51n.15	4,2,27	75
8,43f.	63n.110	4,2,29f.	75
13,28f.	63n.110	4,2,31f.	75
22,347f.	50n.8	4,2,31	76
22,376	63n.110	4,3	106
		4,3,13	75
<i>Scholien zu Homers Ilias</i>		4,3,17–21	106
3,151	94n.297	4,3,20	67
		4,3,21–24	54n.41
Horatius		4,3,21	51, 106
<i>Ars Poetica</i>		4,6	106
79	80	4,8,28f.	89

- Epistulae*
 1,1,7–12 81
 1,1,73–75 65n.125
 1,3,15–20 72, 89, 89n.268
 1,3,18–20 65n.125
 1,3,20f. 84
 1,3,20 89
 1,7,29–33 65n.125
 1,19,21f. 54n.36
 2,1,156f. 53n.30
 19,19 57n.66
- Satiren*
 1,4 64n.116
 1,4,34 79
 1,4,43f. 51n.14
 1,4,93 80n.218
 1,10 64n.116
 1,10,18 87
 1,10,66 63n.108
 1,20,17–19 87
 2,1,84f. 80n.218
 2,1,52f. 79n.216
 2,3,323 80n.221
 2,6,79–117 65n.125
- Iamblichus
*Zur Arithmetikeinführung des
 Nikomachos*
 113,9 367n.4
- Theologumena arithmeticae*
 77,18 367n.4
- Juvenal
 3,60 53n.30
- Kallimachos
Aetia
 Prol. 13–20 69, 72, 74, 76, 77,
 86
 1,29–40 70, 74, 76n.193, 77,
 86, 93f.
 1,39 86n.249
- Anakreonteia*
 32B 70
- Apollonhymnus*
 110 76, 76n.193
- Hymnus auf Delos*
 249 67n.135
 Frgm. 192 86
 Frgm. 511 (465 Pf) 76n.195
- Lactantius
Divinae Institutiones
 IV,18,22 342
- Livius
 2,32,9–12 65n.125
- Lucilius
 Frgm. 1074–1083 65n.125
- Lukian von Samosata
Iuppiter tragoedus
 2f. 51n.13
- Rhetorum praeceptor*
 13 70, 73f., 81n.226
- Lucretius
 1,112–126 95n.302
 1,136–139 54n.40, 84
 1,418 52n.19
 1,921–934 84
 1,922–930 54n.38
 1,923 90
 1,928 84
 1,947 71
 3 83
 3,1–8 73
 3,1–6 84, 84n.237
 3,9–13 53n.29, 71, 75, 84
 3,9 84
 4,22 71
 4,181f. 72–74
 4,910f. 73f.
 6,42 52n.19
 910f. 72
- Macrobius
Praef.
 5f. 86
 6 86

<i>Saturnalia</i>	49n.1, 58n.70, 85	3,413f.	90n.271
5–6	55n.48	3,547–550	59n.84
5,2,4	55n.47	3,549	63n.112
5,3,12	56n.53	3,809f.	79
6,1,5	55n.50f., 107		
		<i>Ibis</i>	
Marcus Manilius		225–232	80
<i>Astronomica</i>			
1,13–15	100	<i>Metamorphoses</i>	
2,58f.	100	2,367–380	68
2,138–140	100	2,373–376	91n.280
		10,708	78
Martial		669–678	72n.170
<i>Epigrammata</i>			
1,1	89n.269	<i>Tristia</i>	
1,4,8	60n.89	1,7,29f.	52n.25
1,52	73n.171	2	64n.116, 99
1,53	73n.171, 89	2,353–257	60n.90
8,62	72n.171	2,427–432	60n.91
8,73,5–8	60n.86		
11,3	89n.269	Parmenides	
14,76	72	Frgm. 1,1–32	100
Martianus Capella		Paulinus von Mailand	
134ff.	83n.235	<i>Vita Ambrosii</i>	
		3	82
Nemesian			
VI 54	106	Pausanias	
		1,30	67n.139
Olympiodorus		9,23,2	82n.233
<i>Vita Platonis</i>		10,30,3	68
2	67		
		Pedanius Dioskurides	
Ovidius		<i>De materia medica</i>	
<i>Amores</i>		II,189,2	221n.48
1,15	90n.271	III,63	221n.48
1,17,7	90	IV,68,2	221n.48
2,6	66n.128, 72n.168, 96, 96n.309		
2,6,1	72	Persius	
2,6,53–58	96	<i>Proömium</i>	
2,6,56	79n.211	8–14	86n.252
3,9	96	<i>Satiren</i>	72n.168
3,9,25	83n.235	6,10f.	96n.307
3,9,59–60	96		
3,353–538	89	Petronius	
<i>Ars amatoria</i>		<i>Satyricon</i>	
1,7	79n.209	37	72

Platon		Phocas	
<i>Apologia Socratis</i>		<i>Vergilvita</i>	
22bc	50n.5	25–29	56n.55
		28–32	82
<i>Ion</i>		Pindar	
534ab	83	<i>Isthmische Oden</i>	
534b	71	1,4,64–67	91n.276
534c	49n.3	2,1,6–8	71n.164
534e	49n.4, 63n.105	3,53f.	71n.164
		5,3,63	66n.129
<i>Leges</i>		7,2,20f.	71n.164
719c	50n.6	11,2,1f.	71
<i>Meno</i>		<i>Nemeische Oden</i>	
99cd	49n.2	3,4,80–82	68, 75n.178
		5,2,21f.	68
<i>Phaedo</i>		6,2,28	66n.129
84e–85c	67n.137	6,3,46–49	91n.276
85e	67	6,54	106
		7,2,20	66n.129
<i>Phaedrus</i>		<i>Olympische Oden</i>	
245a	50n.7	2,5,86–87	72f., 106
258e–259a	70, 82n.229	2,5,86–88	68, 74
258e–259d	70	3,1,4–6	59n.76
262d	82n.229	3,1,10	51, 106n.352
		7,1,7f.	71
<i>Politeia</i>		9,1f.	50n.12
10,620a	69, 91	9,27–29	106
		10,5,98f.	71
<i>Symposion</i>		27–20.4f.	50n.12
189b	377	100–104	50n.12
Plautus		<i>Pythische Oden</i>	
<i>Amphitruo</i>		1,5,86	52n.22, 106
118	57n.64	2,53	80n.220
		7,6,52f.	106
<i>Casina</i>		7,6,53	76n.187
138	79	8,5,88–92	91n.276
		10,3,54	76n.187
Phaedrus		Plautus	
<i>Epil.</i>		<i>Bacchides</i>	
2,5f.	55n.43	3,94–98	89
4	90n.271		
<i>Prol.</i>		Plinius der Ältere	
1,1f.	54n.39, 63n.108	<i>Naturalis Historia</i>	
2,1–4	65n.127	Prol. 1,22	56
3,38f.	55n.44		
4,16–19	90n.271		

8,215	88n.261	3,1,7–12	89n.269
10,3,6	68	3,1,8f.	51n.17
10,81–85	69n.148	3,1,33–36	90n.271
10,82	69	3,1,33f.	90n.271
10,118	72	3,2,25f.	90
11,4,11	71, 76n.187	3,3,1–52	95n.302
11,4,12	76n.188	3,3,15–20	78n.203
20,76	221n.48	3,3,31f.	79
20,97	221n.48	3,3,37–52	74
22	55n.52	3,3,37–50	77
23,16,23	221n.48	3,3,51f.	78n.203
24,160–165	221n.48	3,9,35–44	78n.203
25,36f.	221n.48	4,1,64	107
		4,5,65f.	79
		4,6,29	63n.106
Plinius der Jüngere			
<i>Epistulae</i>			
1,5,2	88	Pseudo-Demetrius	
4,14,5	60n.88	<i>De Elocutione</i>	
7,4,10	50n.8	227	61n.94
9,22,1	55n.51, 107		
9,23	89n.269	Pseudo-Hesiod	
		<i>Scutum</i>	
Plutarch		395	76n.193
<i>Moralia</i>			
52B	88n.261	Pseudo-Longinos	
		<i>De Sublimi</i>	
Polemon		13,2	53n.28, 83
<i>Physiognomik</i>		13,4	56n.54
21a–b	80	14,1	83n.234, 107
Porcus Licinius		Publius Papinius Statius	
Frgm. 1	59n.80	<i>Silvae</i>	
		1,4,25	63n.112
Priscian		1,5,1	63n.112
<i>Epistula ded. ad Iulianum</i>		2,4	96
3	89n.269		
		Pythagoras	
Properz		7,6,52f.	71n.164
1,9,5f.	79	10,3,53f.	71n.164
2,1,1–10.21–26	8n.207		
2,1,3f.	60n.87	Quintilian	
2,10,1f.	78	<i>Institutio Oratoria</i>	
2,13B,36	78	1, Praef. 7	207
2,15,27f.	79	10,4	56n.61
2,34B,43f.	51n.17		
2,34B,83f.	74n.74	Sappho	
2,34B,93f.	89	Frgm. 58	94, 94n.298
3,1,1–4	54n.37		
3,1,3	63n.104		

Seneca		17,115	63n.107
<i>Epistulae morales ad Lucilium</i>		136f.	73
84,2–5	87		
84,3.5	85	Epigrammata	
84,5	84, 85n.246	19	63n.103
84,6–8	71, 85		
114,1	61n.95	Theophrastos	
114,4	61n.96	<i>Historia plantarum</i>	
121,22	76n.187.189	9,18,3	221n.48
Seneca der Ältere		Timon von Phleius	
<i>Controversiae</i>		FGrH F 43	70
9,3,12	88		
Servius		Velleius Paterculus	
<i>Kommentar zu Vergils Aeneis</i>		2,36,2	107
1	55n.45		
<i>Kommentar zu Vergils Georgica</i>		Vergil	
3,328	94n.297	<i>Aeneis</i>	395, 399
		8	59n.81
		10,189	68
Sidonius Apollinaris		<i>Eclogae</i>	
<i>Epistulae</i>		6,64–73	100, 100n.330
1,1,2	88	7,18f.	58n.71
7,18,2	61n.94	8,1–5	58n.72
		9,27–29	93
Terenz		9,29	76
<i>Adelphoe</i>		9,35f.	74
15–21	56n.57	9,36	89n.268
Eunuchus		<i>Georgica</i>	
Prol. 23	56n.56	2,475–278	59n.82
27f.	56n.57		
33f.	56n.57	[<i>Appendix Vergiliana</i>]	
35–43	56n.57	<i>Elegia in Maecenas</i>	
		1,24f.	66n.128
Theokritos		Vitruvius	
<i>Eidyllia</i>		<i>De architectura</i>	
1,145–148	70	7 praef. 2	89n.269
5,28–30	70, 74		
5,136f.	69n.148, 74	Quintilian	
7	100	<i>Institutio oratoria</i>	
7,36–41	74	10,1	58n.70
7,47f.	73	10,1,123	107
7,91–93	50n.10		
7,159	77	Varro	
12,6.f	69	<i>De re rustica</i>	
12,116	63n.107	3,16,7	71, 82
16,29	63n.107		

Xenarch		9,92	69
Frgm. 14	70n.157	9,187	82
		10,16	70
Xenophon		12,98	70
<i>Hellenika</i>		16,36	72
6,3	377	16,274	85
<i>Anthologia Palatina</i>		<i>Alkyonenfragment (PMGF 26)</i>	
2,382	67		94
2,386	82		
2,392	72	<i>Historia Augusta, vita Maximi</i>	
7,13	72	27,5	88
7,19	67	<i>Physiologus</i>	
7,30	67	24	79n.21
7,72	67		
7,75	95n.302		

6. Weiteres

6.1 Altorientalische Literatur

<i>Bahman Yasht</i>	176
Sumerische Königsliste	183, 183n.42
<i>WB 444</i>	183n.42
<i>Berosus Frgm. 3</i>	183n.42

6.2 Mittelalterliche Literatur

Dante Alighieri		Inf. 2,30	395
<i>Convivio</i>		Inf. 34,106–126	395n.20
2,1,3	400n.45	Purg. 3,94–96	392n.6
3,9,6	408n.71	Purg. 29,15–51	408n.70
4,2,53	403n.53	Purg. 29,43–30,75	402n.50
4,8,6	408n.71	Purg. 29,47	408n.71
		Purg. 29,92	408
<i>De vulgari eloquentia</i>		Purg. 29,97f.	408
2,4,2	400n.44	Purg. 29,100	408
		Purg. 29,105	408
<i>Divina Commedia</i>	369, 370n.12, 386,	Purg. 29,115	402
	391, 393f., 397,	Purg. 29,142–144	403
	397n.300, 397n.32,	Purg. 30,11	04n.56
	398, 398n.35, 400f.,	Purg. 30,55	391, 404n.58
	401n.47, 403, 406,	Purg. 30,73	405
	411	Purg. 31,81	402
Inf. 2,13–27	395n.20	Purg. 32	396
Inf. 2,13–15	400	Purg. 32,103–105	396
Inf. 2,28	395, 411n.76	Purg. 32,112–117	05n.60

Purg. 32,154–160	406n.63	<i>Brief an Cangrande della Scala</i>
Purg. 33,43	406	13,24 391
Purg. 33,46	406	13,79 396n.24
Purg. 33,49	406	
Par. 1,4–6	396n.24	Hugo von St. Viktor
Par. 1,13–15	411n.75	<i>De tribus diebus</i> 411n.75
Par. 4	409, 411	
Par. 4,40	410	Joachim von Fiore
Par. 4,43–45	410	<i>Concordia</i> 406n.64
Par. 12,140f.	98	
Par. 15,139–148	396n.29	Thomas von Aquin
Par. 17	396	<i>Summa theologica</i> 285
Par. 17,126	397	I–II, q. 97, a. 2 ad 3 285n.2
Par. 17,128	397	
Par. 25	391	<i>Tractatus de Purgatorio Sancti Patricii</i>
Par. 25,1f.	391	399n.42, 411n.75
Par. 27	397	
Par. 27,64–66	397n.31	

6.4 Slavische Literatur

<i>Paleja Kommentar (PK)</i>		8,1–15	260
1	260, 270	9,1–31	260
1,1–17	260	10,1–10	260
2–15	260	10,8–10	270
2	260, 270	11,1–10	260
3,1–7	260	11,9	271
4,1–6	260	12,1–12	260
5,1–13	260	12,11f.	266
6	266	13,1–6	260
6,1–20	260	14,1–10	260
7	266	15	260
7,1–10	260		

6.5 Papyri und Manuskript

Bodl.MS.Gr.th.g. 2 [P] 367 P.Vindob. G. 39756 354

Bodl.Or. 531 188

P.Pintaudi 10 (=Bodl.MS.Gr.th.g. 2 [P])

Frgm. B

1.1	367
1.2	367
1.3	367f.
1.5	367f.
1.6	368
1.7	368

Autorinnen- und Autorenregister

- Abel, K. 90–93
Acerbi, A. 322
Achenbach, R. 17
Achtziger, R. 94
Adams, S.A. 229
Addis, D.R. 217
Agourides, S. 193
Albani, M. 182
von Albrecht, M. 58, 63, 74f., 84, 90,
100
Alekseev, A.I. 265
Alessio, C.G. 394
Alexander, P.S. 160, 167, 288, 294f.
Alford, J.A. 398
Altheim, F. 153
Ambühl, A. 94
Amour, P. 402
Annus, A. 183, 187
d'Aquili, E.G. 209
Arbel, Y.D. 295
Arzt-Grabner, P. 375, 378
Asper, M. 70, 76f., 86, 94
Asprem, E. 174
Auerbach, E. 394
Aune, D.E. 38, 156, 305, 307f., 310,
313f., 316
Avemarie, F. 275, 281
Azari, N.P. 217
- Bar-Efrat, S. 26
Baranski, Z.G. 393f.
Barmeyer, E. 62f., 82
Barolini, T. 393
Barr, D.L. 38
Barrett, C.K. 97f.
Barthes, R. 3–5, 10, 21, 23, 25, 172
Barton, J. 155
Bauckham, R. 316, 349, 351f., 355, 358,
369, 385
Bauer, T.J. 42
Baum, A.D. 104
Baumstark, A. 57
- Bausi, A. 322, 368
Beardsley, M.C. 22
Beck, E.J. 360–363
Becker, M. 111, 126, 286
Becker, U. 114
Beckett, S. 171, 190
Bedenbender, A. 159, 161
Beecroft, A. 6
Beer, G. 322
Belokurov, S.A. 265
Ben-Dov, J. 179, 186
Bennett, A. 5
Benrose, S. 404
Benz, M. 393, 395, 399, 411
Berensmeyer, I. 23
Berges, U. 18, 20, 130, 132f., 140–143,
146, 149f.
Bergmeier, R. 45
Bernsdorff, H. 94
Bertau, K. 6
Berthold, H. 58
Bettiolo, P. 321, 323
Beuken, W.A.M. 130, 132f., 136f.,
145f.
Beyer, S.V. 219
Binder, G. 58
Birnbacher, D. 217
Blanke, O. 211
Blenkinsopp, J. 122, 130, 132f.
Blum, E. 114
Bobrov, A.G. 261, 272
Bogaert, P.-M. 227, 233
Boitani, P. 68
Bons, E. 338
Bonwetsch, G.N. 257
Booth, W.C. 23, 29–31
Borger, R. 182
Borges, J.L. 190
Bornkamm, G. 316
Bosshard-Nepustil, E. 17f., 130, 132–
134, 139, 142–147, 150, 152
Botha, P.J.J. 13f.

- Boustan, R.S. 294, 296f., 301
 Boxall, I. 403
 Boyd, B.W. 96
 Böttrich, C. 257–259, 261–267, 269,
 273–276, 280–282
 Braithwaite, J.J. 211
 Brandenburger, E. 197
 Brandt, P. 343, 345
 Bratke, E. 261, 272f.
 Bratu, C. 12, 39
 Bremmer, J.N. 359, 384f.
 Bretzinger, G. 96
 Brettler, M.Z. 122
 Brinkmann, H. 394
 Broadhead, E.K. 13f.
 Brooke, G.J. 156
 Brucker, R. 338
 Brueggemann, W. 231, 253
 Buchheit, V. 84
 Buchholz, D.D. 349
 Buehlens, G. 23
 Byrskog, S. 165

 Caquot, A. 322
 Carlsson, L. 375
 Carroll, R.P. 231
 Cereti, C.G. 176
 Chadwick, H. 84
 Chalatsi, E. 66
 Chandler, A.R. 69
 Charles, R.H. 163, 179, 227, 249, 325
 Charlesworth, J.C. 118, 279
 Chatman, S. 27, 30, 33, 35
 Chenu, M.-D. 12
 Chernus, I. 288, 298–300
 Cheyne, J.A. 212
 Choat, M. 348
 Ciccarese, M.P. 393
 Coblenz Bautch, K. 159, 161
 Collins, J.J. 98f., 105, 155, 159, 163,
 166–168, 173, 176, 180, 183f., 187f.,
 225, 228f., 233, 243, 246, 249, 287,
 369
 Corti, A. 6, 23
 Counet, P.C. 33
 Court, J.M. 316
 Cowley, R.W. 344
 Craffert, P.F. 208
 Cresson, B.C. 275, 281

 Cryer, F.H. 223
 Culpepper, R.A. 42
 Curci, A. 217
 Curtius, E.R. 87, 90
 Czachesz, I. 209, 211, 213f., 216, 220,
 222–224

 Dalle Grave, R. 221
 Dan, J. 295
 Daniel, E.R. 393, 406
 Daschke, D. 230, 235f., 241
 Dassmann, E. 371
 Davies, P.R. 13
 Davies, P.V. 55
 Davila, J.R. 219, 294
 Dawsey, J.M. 36
 Day, J. 158
 De Rentis, D. 85
 Deines, R. 38
 Demoor, M. 23
 Derrida, J. 190
 Destrée, P. 62
 Destro, A. 208
 Detering, H. 8
 Deutsch, C. 219
 Dewey, J. 14
 Dibelius, M. 102, 106
 Dieckmann, D. 35
 Dillery, J. 185
 Dillmann, A. 322f.
 Dimant, D. 228, 233, 251
 Dinzelbacher, P. 392f.
 diTommaso, L. 17, 42
 Dobroruka, V. 157, 178
 Doehorn, J. 46, 100, 104, 316, 322,
 324, 328f., 332, 337–341
 Doering, L. 241, 250–252
 Dohmen, C. 39
 Donner, H. 130, 132
 Donohue, H. 66
 Douglass, E.J. 7
 Dowling, D. 6
 Döpp, S. 53, 56, 58
 Drawnel, H. 182
 Dronke, P. 407
 Duensing, H. 98, 368–370, 373, 376,
 378, 385
 Duke, D. 186

- Eastman, D.L. 354
 Eco, U. 29
 Effe, B. 58, 100
 Egan, R.B. 94
 Ehrman, B.D. 207, 373
 Elior, R. 287, 290–294, 299
 Eliot, T.S. 171
 Elliott, J.K. 369f., 373, 378, 385
 Enrietti, M. 257
 Ercolani, A. 95
 Erman, A. 343

 Fábrega, V. 100
 Fahl, D. 257–259, 261–267, 272f.,
 275f., 280f.
 Fahl, S. 257–259, 261–267, 272f., 275f.,
 280f.
 Fairweather, J. 88
 Fal', D. 257
 Fal', S. 257
 Falter, O. 58, 63, 78, 100, 106
 Feldmann, L.H. 277
 Fessler, D.M.T. 221
 Fiensy, D.A. 193
 Fincke, J.C. 182
 Finnerm, S. 27, 35
 Fiori, E. 369
 Fischer, G. 35
 Fishbane, M. 116, 274
 Flannery, F. 104
 Fludernik, M. 28
 Fokkelman, J.P. 26
 Foucault, M. 4, 171
 Fraade, S.D. 165
 Franko, I. 259, 268
 Fränkel, H. 72
 Freccero, J. 394
 French, C.C. 212
 Frenschkowski, M. 106, 278
 Frey, J. VII, 42, 99, 101f., 348, 350, 356
 Friede, S. 6, 11, 44
 Friedman, S.S. 4
 Frisch, A. 17
 Fritzen, W. 27, 35
 Frow, J. 233
 Fuentes González, P.P. 185
 Fuhrmann, M. 59, 62, 99
 Funk, W.-P. 97

 Gamble, H.Y. 15
 Ganthar, K. 90
 Ganz, D. 19
 García, M.A. 343
 García Martínez, F. 20, 314
 Gardiner, E. 393
 Gaster, M. 263
 Gärtner, J. 148
 Geißler, C. 70, 94
 Genette, G. 27f., 35
 Giam-Belluca Kossova, A. 321
 Giebel, M. 65, 68f., 76, 79f., 96
 Gielen, M. 35
 Giesen, H. 38
 Gillihan, Y.M. 166
 Gillmayr-Bucher, S. 7
 Glatzer, N. 275, 281
 Gmelin, H. 85
 Gniesmer, D.F. 35
 Goff, M.J. 173, 181, 183f., 186
 Goldberg, A. 290, 292
 Goldenstein, J. 151
 Goldingay, J. 137
 Goldman, Y. 117
 Goodspeed, E.J. 307, 342
 Goshen-Gottstein, A. 292
 Gosse, B. 130, 135f., 144
 Gossen, H. 66f., 78
 Görgemanns, H. 49
 Gradl, H.-G. 105
 Greenspahn, F. 156
 Greyson, B. 211
 Gritsevskaya, I.M. 267
 Gruenwald, I. 287, 298
 Grün, S. 87f.
 Grünstäudl, W. 351f., 356
 Gunkel, H. 197
 Gunneweg, A.H.J. 122
 Gurtner, D.M. 233, 236, 241

 Haarmann, V. 149
 Haas, A.M. 393
 Habermas, J. 9f.
 Hackl, U. 153
 Haelewyck, J.-C. 342, 344f.
 Halperin, D. 291f., 297
 Hamburger, K. 22
 Hammershaimb, E. 322
 Hannick, C. 265

- Hanson, P.D. 285
 Hardmeier, C. 26, 114
 Harkins, A.K. 219, 223, 226
 Harms, W. 393
 Harnisch, W. 197, 235
 Harrison, J.R. 374, 379
 Hartling, F. 23
 Hartman, L. 160
 Havelly, N. 406
 Hawkins, P.S. 398f., 408
 Häfner, G. 103
 Heath, M. 62
 Heger, P. 161
 Heinze, R. 12
 Heldmann, K. 57
 Hellholm, D. 98
 Hendel, R. 155
 Hendrickson, L. 93
 Hengel, M. 104, 107, 151–153, 172,
 174, 185, 271, 286, 288, 340
 Henning, M. 224f., 347
 Henze, M. 169, 227–235, 239, 241,
 244–246, 249–251, 253, 317
 Hermisson, H.-J. 137
 Herrmann, F.-G. 62
 Hess, K. 57
 Hesse, F. 136
 Heyden, K. 261, 272f.
 Hieke, T. 37, 39, 199
 Hill, C.H. 376
 Hillman, D.C.A. 222
 Hilhorst, A. 369f., 372, 378f.
 Himmelfarb, M. 292, 298f., 313
 Hix, H. 40f.
 Hodkinson, O. 102
 Hoffmann, U.T. 22, 24–26
 Hofius, O. 338
 Hogan, K.M. 168, 173, 182, 195, 197f.,
 201, 228, 250
 Holden, K.J. 212
 Holladay, W.L. 230, 244, 247, 251f.
 Hollander, R. 398–401
 Holmes, C.T. 219
 Holt, J. 4
 Holzberg, N. 65, 99, 102
 Hongisto, L. 38, 43
 Hoppál, M. 224
 van der Horst, P.W. 185
 Hose, M. 57, 105
 Hosius, C. 82, 88
 Howell, D.B. 35
 Hölbl, G. 151f.
 Hösch, E. 265
 Hultgren, S. 166
 Hurtado, L.W. 15
 Hübenthal, S. 33
 Hübner, U. 153
 Hünemörder, C. 66–71, 76, 87f.
 Irle, K. 85
 Irshai, O. 286
 Jachmann, G. 53
 Jacimirskij, I.A. 268
 Jacobus, H.R. 186
 Jakob, M. 66–68, 72, 74, 76, 82, 91–93,
 95
 Jannidis, F. 4f., 7, 32, 62
 Janßen, M. 55f., 64, 89, 99, 107
 Jassen, A.P. 156f., 189
 Jauss, H.R. 400
 Jeffers, A. 223
 Jenni, U. 153
 Jeremias, J. 113f., 143
 Johnson, W.A. 13
 Jones, K.R. 241, 243, 254
 Kabisch, R. 196
 Kablitz, A. 394
 Kahrmann, C. 27, 35
 Kaiser, O. 130
 Kambylis, A. 63f., 76–79, 95, 100, 105
 Kappler, C.C. 370, 373, 378
 Kappler, R. 370, 373, 378
 Karrer, M. 38, 42f., 105, 307
 Karrer-Grube, C. 115
 Kasher, A. 153
 Kawashima, R.S. 7
 Kayser, W. 22
 Keel, O. 79, 151
 Kerkhecker, A. 64
 Kerl, K. 401
 Keys, A. 221
 Kimmel, M. 64, 99
 Kindt, T. 6, 22, 28–30, 33
 King, H. 94
 Kirchner, D. 335
 Kirk, A. 13

- Kirk, G.S. 41
Kirschner, R. 292
Klausnitzer, R. 28
Klein, A. 152
Klein, R.A. 274
Kleinschmidt, A.L. 99
Klostergaard Petersen, A. 274
Klostermann, E. 344
Knauf, E.A. 16, 133, 152
Knibb, M.A. 118
Knoche, U. 99
Knowles, M.P. 197, 203
Kobiak, N.A. 267
Koenen, K. 140, 143, 149
Koester, C.R. 38, 42
Koester, S. 90
Koole, J.L. 137
Korpel, M.C.A. 138
Korzeniewski, D. 73, 86, 89
Koster, S. 90
Köhler, H. 87
Köhlmoos, M. 17
König, R. 72
Körtner, U.H.J. 37, 39
Kraft, R.A. 17, 111, 125, 199, 202
Kratz, R.G. 105, 118, 136, 139, 147
Kraus, T.J. 347f., 351, 354, 361f., 367, 384
Krauter, S. 193, 200
Kroll, W. 53f., 63
Kugel, J.L. 160f., 175f., 274, 281
Kuhn, P. 279
Kulik, A. 313, 377
Kuyt, A. 294, 296f.
Küppers, J. 65
Kvanvig, H.S. 160, 183
- Labahn, M. 43f., 103
Lahn, S. 27, 34f.
Lanciano, T. 217
Lanckau, J. 278
Landau, B. 222
Landfester, M. 65
Langbehn, J. 24
Langer, D. 22, 24–26
Lanzillotta, L.R. 214
Lau, W. 143, 149
Lauer, G. 4f., 7, 62
Laurence, R. 189
- Lehmann, K.K. 39
Leicht, R. 262
Leidl, C. 64f.
Lennartz, K. 69
Leonardi, C. 321, 391, 402, 405, 407
Leonhardt-Balzer, J. 193
Lerner, R.M. 398
Lesses, R.M. 287, 298
Lichtblau, K. 9
Lichtenberger, H. 271
Lieberknecht, O. 391, 394, 402
Lied, L.I. 235, 241, 244–246, 249f., 253f., 258
Lightfoot, J.L. 174, 184
Lilja, S. 86
Lippold, A. 88
Lloyd, M. 57
Lohfink, G. 283
Lohmeyer, E. 316
Long, P.O. 6, 184
Longenecker, B.W. 202–204
Love, H. 6, 13f., 40
Luck, G. 52, 99
Luck-Huyse, K. 67f., 90f., 93
Lunczer, C. 72
Lundbom, J.R. 230–232, 247, 252
Lunt, H.G. 257
Luria, J. 265
Lux, R. 26
Luz, U. 119
Lynch, M.L. 140
- Macdermot, V. 174
Mach, M. 288, 291, 296, 299f.
Macholz, C. 111, 126
Maehler, H. 63
Maier, J. 287
Mair, M. 27
Malbon, E.S. 27, 36
Mann, T. 282
Mansfeld, J. 6
Marböck, J. 126
Marchesini, G. 221
Markley, J.R. 356
Markschies, C. 111
Marrassini, P. 349
Marsh, M. 212f.
Martinez, M. 4f., 7, 62
Martini, W. 65

- Marx, F. 9, 24
 Mason, S. 111, 125
 Matthew, M.D. 44
 Maul, S.M. 113
 Mayordomo-Marin, M. 26, 32, 35
 Mazzotta, G. 398
 McCullough, P.G. 294, 301
 McDermott, W.C. 87
 McGill, S. 88
 McGinn, B. 19, 407
 McKane, W. 231, 247
 McNamara, P. 210, 213
 Meade, D.G. 107
 Meerson, M. 297
 Mehlretter, F. 402, 404
 Meier, C. 397f.
 Meier, P.J. 57
 Meisner, N. 322
 Meister, J.C. 24, 27, 34f.
 Merkt, A. 361
 Merkur, D. 104, 219, 221
 Merz, A. 341
 Metzger, B.M. 233
 Metzger, P. 103, 200f., 203
 Meyer, R. 156
 Michie, D. 26
 Milik, J.T. 160, 179
 Müller, M.L. 15
 Minnis, A.J. 6, 38
 Mobbs, D. 212
 Moessner, D.P. 225
 Monreal, R. 96
 Moo, J.A. 222
 Morenz, L.D. 133
 Morgan, A. 393
 Murray-Jones, C.R.A. 290, 294, 296f.
 Mosshammer, A.A. 342
 Möller, M. 61, 66f., 76, 93
 Mörth, I. 10
 Mroczek, E. 21, 174, 179
 Mueller, J.R. 193
 Murphy, F.J. 235, 244, 249f., 254
 Mülke, M. 6, 22
 Müller, A. 94
 Müller, C.D.G. 97
 Müller, H.-H. 22, 28–30, 33
 Müller, H.-K. 102
 Müller, J.-D. 6, 38f.
 Najman, H. 17, 103, 127, 155, 157f.,
 168, 172f., 177f., 228f., 310, 314,
 317
 Nasrallah, L. 190
 Nässelqvist, D. 15
 Neger, M. 72, 89
 Neher, A. 292
 Newberg, A.B. 209
 Newby-Clark, I.R. 212
 Newsom, C.A. 17, 163
 Nickelsburg, G.W.E. 159f., 174, 179f.,
 187–189, 236, 313
 Nicklas, T. 43f., 223–225, 347–352,
 354f., 357f., 361f., 368, 371f., 378
 Nigmann, U. 94
 Nikitinski, O. 86
 Nir, R. 236, 341
 Norelli, E. 321f., 329, 358f.
 Nünlist, R. 64–66, 68–70, 73, 84, 88,
 94f.
 Nünning, A. 3f., 28
 Obermayer, B. 132f., 141f.
 Oestreich, B. 14
 Olck, F. 70–72, 76, 82
 Orton, D.E. 13
 Orth, O. 80
 Otto, E. 16–18
 Padoan, G. 395
 Paparelli, G. 400
 Parke, H.W. 176
 Pasqualoni, E. 221
 Paul, S.M. 146, 149
 Payne, D. 137
 Pearson, B.A. 174
 Peláez, I.E.A. 215
 Penniman, J. 223
 Pennington, A.E. 257
 Pennington, J.T. 39
 Pentiuć, E.J. 245
 Pereswetoff-Morath, A. 269
 Perrin, A.B. 178
 Perrone, L. 321f., 327, 345
 Persinger, M.A. 209
 Pesce, M. 208
 Petersen, J.H. 53
 Petkov, J. 257
 Petraglio, R. 338

- Pigman, G.W. 70f., 83–85, 87, 89
 Pilch, J.J. 208
 Pilhofer, P. 271
 Piovanelli, P. 380
 Pischinger, A. 66
 Pliguzow, A. 265
 Ploner, M.T. 26
 Pollard, J. 66
 Porfir'ev, I.Ja. 259
 Porton, G.G. 199, 204
 Previc, F.H. 209f.
 Prostmeier, F.R. 270
 Pypin, A.N. 259, 267

 von Rad, G. 122
 Rader, R. 221
 Rahlfs, A. 338
 Ratzinger, J. 39
 Rebiger, B. 297
 Reed, A.Y. 173f., 176f., 182, 184–190
 Regn, G. 395, 400, 409–411
 Reichelt, H. 280
 Reiff, A. 53f.
 Reiss, G. 27, 35
 Resch, A. 338, 342
 Resseguie, J.L. 43
 Rhoads, D. 14, 26
 Richardson, C. 28
 Richardson, J. 57
 Riedner, G. 78
 Riess, E. 185
 Rigninos, A. 67
 Rimmon-Kenan, S. 33, 234
 Roark, K. 184
 Robbins, G.A. 193
 Robbins, V.K. 374
 Roose, H. 46, 362
 Rordorf, W. 283
 Rose, C. 35f.
 Rosenmeyer, P.A. 102
 Roukema, R. 374
 Rowland, C. 286f., 292f., 298
 Römer, T. 122
 Rössler, D. 287
 Röwekamp, G. 369
 Ruck, C.A.P. 222
 Rueff, S.D. 212
 Russell, D.A. 53, 104, 178
 Ruszkowski, L. 139, 142

 Rüegg, A. 393

 Sabán, M.J. 287
 Saldarini, A.J. 286, 299
 Sanders, S.L. 179
 Sandy, D.B. 7
 de Santos Otero, A. 98, 258, 368–370,
 373, 376, 378, 385
 Sasse, M. 151–153
 Sayler, G.B. 232, 235, 240–242, 246
 Schacter, D.L. 217
 Schaffrick, M. 8–10, 23
 Schams, C. 13
 Schäfer, E. 52, 63
 Schäfer, P. 151–153, 219, 262, 290–
 300, 340
 Schäfer-Lichtenberger, C. 12
 von Scheliha, R. 57
 Schepss, G. 334
 Schickert, K. 58f., 62f., 89f.
 Schiedermaier, J. 4
 Schiffman, L.H. 172
 Schjoedt, U. 210
 Schlaffer, H. 36
 Schleiermacher, F.D.E. 285
 Schluchter, M. 27, 35
 Schmid, K. 15, 102, 114f., 120, 132,
 149f.
 Schmid, W. 4, 27–29, 31–35
 Schmidt, C. 174
 Schmidt, V. 96
 Schmitz, B. 7, 27, 32f., 39
 Schmitzer, U. 66, 72, 79, 96f., 107
 Schneider, C. 153
 Scholem, G. 262, 288
 Schöttker, D. 4
 Schreckenbergh, H. 269
 Schreiber, S. 98, 103
 Schubert, K. 300
 Schüle, A. 149
 Schürer, E. 341
 Schwartz, S. 164
 Schwarz, M. 11
 Schwarze, M. 6, 44
 Schwemer, A.M. 295, 340
 Schwinge, E.-R. 91, 93
 Segal, A.F. 208, 371f., 385
 Seibert, E.A. 13
 Seiler, M.A. 86

- Selbmann, R. 62f.
 Seo, J.M. 89
 Shaked, S. 262
 Shantz, C. 211
 Shen, D. 29
 Silverstein, T. 370, 372, 378f.
 Singleton, C. 398, 400–402, 404
 Ska, J.-L. 120, 126
 Skutsch, O. 95
 Slotnick, S.D. 217
 Smit, P.-B. 221f.
 Smith-Christopher, D. 163
 Sommer, B.D. 15, 156f.
 Söding, T. 38
 Speyer, W. 63, 105, 172
 Spoerhase, C. 5, 8, 22
 Spurling, H. 377, 385
 von Stackelberg, J. 85
 Starobinski, J. 36f.
 Städtke, K. 9
 Steck, O.H. 105, 111f., 118, 123, 130,
 132f., 138–144, 146, 149f.
 Steier, A. 69
 Stein, E. 63
 Stein, M. 56
 Steindorff, G. 385
 Steiner, F. 6
 Stemberger, G. 275, 281, 289f., 294,
 298–300
 Stemplinger, E. 87f.
 Stengler, J. 69
 Stettner, W. 95
 Stewart, A.E. 6, 198
 Stiehl, R. 153
 Stillinger, J. 6
 Stone, M.E. 99, 104, 168, 172, 176, 178,
 193, 197, 200, 202, 208, 233, 235,
 250, 317
 Stoneman, R. 68
 Stöckmann, I. 10
 Stökl, J. 113
 Strecker, G. 98, 102, 104, 106
 Stuckenbruck, L.T. 21, 44, 176f., 179,
 188
 Suerbaum, W. 64, 81, 90f., 93, 95f.,
 100, 105
 Svenbro, J. 6
 Swartz, M.D. 294
 Swinson, L.T. 38
 Syndikus, H.P. 75f., 90–94
 Tamási, B. 229f., 249–251
 Tannehill, R.C. 26
 Tattam, H. 343
 Taves, A. 217
 Theissen, G. 210, 341
 Theisson, P. 55, 57, 87
 Theophilos, M. 241
 Thiessen, J. 270
 Thomas, S.I. 20
 Thornton, C.-J. 97f.
 Thraede, K. 61
 Tichonravov, N.S. 259
 Tigchelaar, E.J.C. 176, 178, 351
 Tilly, M. 101, 103, 285, 287, 293
 von Tischendorf, K. 370
 van der Toorn, K. 7, 13, 15, 18f.
 Tóth, F. VII, 38, 41f., 44f., 105f.
 Touati, C. 375
 Tresley, R. 407
 Turdeanu, E. 267
 Tuschling, R.M.M. 300
 Ulrich, E. 37
 Vaccari, A. 343
 Vahland, K. 365
 VanderKam, J.C. 158, 160f., 175, 183,
 188f.
 Vanni, U. 309
 Verbrugge, G.P. 183, 185
 Vestrheim, G. 91, 95
 Vidas, M. 300
 Vielhauer, P. 98, 102, 104, 106
 Viezel, E. 199
 Villa, C. 394
 Vodolazkin, E.G. 263, 269
 Vogt-Spira, G. 53
 Volk, K. 100
 Wacker, M.-T. 161
 Walker, C. 3
 Wallis Budge, E.A. 370
 Walters, S.D. 274
 Walton, J.H. 7
 Warmuth, G. 67, 70, 75–77, 79–81, 90–
 93
 Waszink, J.H. 63, 70f., 76, 85

- Watt, C. 212
Weber, M. 9
Wehrli, F. 70, 76
Weimar, K. 9
Weinberg, J.P. 7
Weinfeld, M. 6
Weippert, M. 112f., 120
Weiß, J. 9
Wellhausen, J. 101, 156
Welslau, E. 87
Welz, K. 79
Wenning, K. 152f.
Wenzel, H. 20
Werber, N. 10
Wetz, C. 82
Wetzel, M. 9, 12, 22f.
Wewers, G.A. 287, 290–292
Whitters, M. 238, 241, 244, 250f.
Wickersham, J.M. 183, 185
Wieland, C.M. 51, 87
Wildberger, H. 130
Willett, T.W. 236, 240–242, 249
Williams, R.G. 3
Wimsatt, W.K. 22
Winko, S. 4f., 7, 62
Wintermute, O.S. 385
Witte, H. 96
Witulski, T. 99, 104
Wlosok, A. 55
Wolf, N.C. 4
Wolfson, E.R. 287, 300
Wolter, M. 101, 193, 272
Wolterstorff, N. 3
Wright, J.E. 230, 232f., 236, 238f., 241,
244–247, 249, 251–253
Wyrick, J. 172f., 181, 184
Yarbro Collins, A. 104, 316, 369
Yuen-Collingridge, R. 348
Zager, W. 101
Zahn, T. 334
Zakovitch, Y. 237
Zamazalová, S. 182
Zanella, F. 96
Zgoll, C. 68, 72
Zimmermann, B. 99
Zintzen, C. 53
Zoëga, G. 343
Zotou, A. 70, 94
Zweimüller, S. 69f., 76, 81

Sachregister

- Abraham V, 121, 161, 174, 176, 186,
195, 201–202, 229, 275, 277, 279,
313, 320, 331, 334, 347, 362, 381,
384
- Agrapha 338, 342, 345
- Anagogie 394, 400, 410
- Anonymität/anonym V, 7, 11, 13–14,
24, 87, 98, 101, 157, 172, 174, 184,
193, 331–332, 342
- Allegorie/allegorisch 65, 391–394, 400–
411
- Dichterlegorie 400, 406–407
 - Kreuzlegorie 405
 - Reallegorie 405
 - Wortlegorie 401, 405
- Allusion 114–115, 160, 231, 311–312,
315, 335, 337–338, 342
- Apokalyptik VI, VIII, 97, 103–105, 164,
257–259, 285–288, 293, 295, 298–
299
- Apokalyptische Literatur VI, VIII, 11,
17–18, 21, 36, 40–41, 47, 98, 100–
108, 120, 155, 157, 165, 171, 176,
178, 201, 207–208, 210, 212–213,
215, 219, 223, 226, 227–230, 233,
272–273, 275, 278, 281, 286–287,
293, 299, 347
- Aristophanes 58, 65, 69, 71, 91, 377
- Aristoteles 51, 62, 72, 103, 394, 398
- Assyrien 112–113, 155, 182, 189
- Athenagoras 189
- Auctoritas 12–13, 33, 36, 38, 43, 45–46
- Audition 112, 274, 278–279, 281, 354
- Auferstehung 242–246, 308
- A. des Autors 3, 10
 - A. Jesu 321, 353–354, 357–360, 362
- Augustinus 96, 378–379, 392, 394–395,
399
- Authentizität/authentisch V, 23, 44–45,
103, 175–177, 187–188, 190, 218,
229, 258, 276, 281
- Autor/auctor 12, 22, 36–39, 45, 63
- Autormodelle 5, 24
 - Impliziter A. 3, 22–23, 27–33, 35–42,
47, 100, 103, 177, 305, 317, 319
 - Realer A. 23, 31, 100–101, 107–108,
129, 193, 195, 197–198, 325
- Autorschaft V, VIII, 3, 5–7, 13, 18, 20,
22–28, 37–40, 104, 165, 171–173,
177, 188, 207–208, 258, 276, 321–
324, 330–332, 334
- Autorschaftsdebatte 3, 8, 11
 - Autorschaftskonstruktionen 323, 328,
330–332, 336
 - Autorschaftskonzepte 7, 11, 24, 26,
62
 - Autorschaftsmodelle 6, 11, 23–24, 26,
36, 40
 - Auktoriale Autorschaft 44
 - Declarative authorship 14, 40
 - Executive authorship 14
 - Persönliche Autorschaft 45
 - Precursory authorship 13, 40
 - Revisionary authorship 14
- Autorisation/Autorisierung V, VIII, 3, 8,
11, 26, 28, 39, 42, 273, 285, 297,
282, 297–298, 333, 348, 397
- Autorisationsstrategien 16, 26, 257–258,
264,
- Autoritätsanspruch 11, 41–43, 200, 202,
288
- Autoritativ 21, 37, 40, 44, 202, 204,
292, 300, 349, 407
- Babylon 117–118, 132, 152, 155–156,
168–169, 182–187, 195, 198–199,
219, 234, 243–244, 252–253, 294,
317–318, 320, 328, 406
- Bernhard von Clairvaux 396
- Berufung 17–18, 78–79, 282, 284, 396
- Bibel V, 13, 37, 111, 207, 258, 264,
297, 398, 399, 401, 410, 411
- Hebräische B. VI, 15, 111–113, 119–
126, 130, 137, 155, 158, 173, 177,

- 183, 188–189, 200–201, 203, 223, 225, 237
- B.-Diglotte 343
 - Kaiser Haile Selassie-B. 344, 345
 - Rewritten B. VII, 274, 276
 - Bibelexegese 398, 400, 408, 409
 - Bibelwissenschaft V, 35, 257, 259
- Biographie/biographisch 15, 19, 21–22, 158, 199, 282, 394, 404
- Cicero 24, 53, 56, 107, 185, 403
- Corpus Paulinum 370–371, 375, 379–380, 383
- Daniel 18, 155, 157–158, 162–165, 169, 176, 195, 200, 219, 221, 225, 229, 277, 309, 317–320, 329
- Dichter 24–25, 36–37, 49–52, 54–57, 60–64, 66–73, 75, 77–80, 82–84, 86–93, 95–100, 106, 391, 394, 399–402, 405, 410
- Dichterweihe 64, 78, 100–101
- Dichtung 24, 36, 50–53, 58, 60, 62–72, 74–81, 86, 89–90, 92–96, 100, 107, 391, 394, 400–403, 410
- Diskursgründer 15–17
- Doketisch 341–342, 345
- Echtheit V
- Endzeit/endzeitlich 180, 199, 202, 271–273, 278, 286, 288–289, 295, 321, 327–329, 352, 355, 357, 359, 362–363, 406
- Elia V, 288, 326, 335, 342, 347, 351, 353, 354, 362, 382–383, 385
- Engel 19, 21, 98, 158–161, 164, 167–168, 173, 179–181, 187–190, 198, 202, 219, 233, 239, 246, 253, 260–261, 271, 282, 299, 305, 308, 313–319, 323–324, 345, 360–361, 376–377, 379, 381, 383–386, 392, 407
- Angelologie 280, 324
 - Böse Engel 330, 381
 - Deuteengel 43, 97, 270, 275–276, 278–280, 296
 - Dienstengel 279, 294
 - Engelrede 262–264, 266, 268, 271–273, 276, 278, 281, 283
 - Erzengel 280, 381, 384
 - Offenbarungsel 288
 - Völkerengel 280
- Entrückung 100–101, 194, 196, 199–200, 299, 327, 330, 351, 355, 373–376, 378–379, 392, 395
- Epikur 53, 74, 84
- Erlebnisechtheit 104–106
- Erzähler/Narrator 3, 7, 30–32, 34–36, 40–41, 43–47, 194–195, 197, 205, 325, 327, 331, 350, 381, 386, 391, 407–408
- Fiktiver Erzähler 27, 34, 40, 43, 386
 - (s. auch Ich-Erzähler)
- Esoterik 20, 179, 180, 183–184, 202–204, 287, 292–294, 330, 332–335, 340
- Esra (-Schriften) 18, 20, 103, 107–108, 193, 205, 277, 331, 333, 339, 342, 346, 347
- Esther(-rolle) 16, 162–163
- Evangelien V, VII, 14, 26, 119, 207, 225, 265, 311, 336, 345, 352, 354, 356, 402, 407
- Exil 16, 60, 115, 168, 195, 199–201, 204, 219, 232, 250, 252–253, 263, 281, 396, 406
- Exoterik 204, 333, 335
- Fabel 65, 69, 89, 400
- Falsch
- Falsche Angaben 337
 - Falsche Bücher 267
 - Falsche Prophetie 129
 - Falsche Überschrift 16, 194
 - Falscher Messias 359
- Fälschung V, 102, 208, 228
- Fegefeuer (Purgatorium) 361, 396, 399, 401, 411
- Fiktion VI, 129, 147, 196, 204–205, 273, 380, 398, 400–401, 403, 409–411
- Fiktional VI, 103, 208, 216, 400
- Flavius Josephus (s. Josephus)
- Gericht 97, 136, 139, 324, 357, 371, 381
- Endgericht 288–289, 359–360
 - Gerichtshandlung 323
 - Gerichtslöge 132, 152
 - Kosmisches Gericht 150

- Strafgericht 360
- Verstockungsgericht 140
- Völkergericht 132–133, 140–144, 148–150, 152–153
- Weltgericht 144, 148, 150–151, 154, 356
- Geschichtsbild 261, 273, 281
- Geschichtsentwurf 280
- Geschichtsverständnis 288
- Gottesbegegnung 274, 278, 282, 299
- Gottesmutter 396
- Gottesrede 129, 275, 278
- Gottessohn 261, 357, 362–363, 381

- Hades 353, 355–356, 359
- Häretisch/Häretiker 265
- Heilsgeschichte/heilsgeschichtlich VI, 289, 395–396, 401, 403–407
- Hekhalot 219–220, 225, 291–292, 294–297, 299–300
- Himmelsreise 100, 278, 292, 296–299
- Himmelskugel 66, 98, 100, 149, 387, 410
- Hiskia 321, 323–328, 330
- Historisch 4–5, 11, 16, 23–24, 28–29, 36, 41, 91, 98–99, 113, 114, 119, 127, 131, 154, 207, 217, 219, 224–225, 228, 252–254, 305, 316, 323, 328, 334, 336, 352, 358–359, 394–395, 397, 401, 404, 406
- Historisch-kritisch 305, 319
- Horaz 25, 50–54, 57, 59, 61, 63–64, 66–67, 75–77, 81, 84, 86–93, 98, 103, 106
- Hypostase/hypostasiert 31, 33, 279

- Ich-Erzähler 43, 45, 194–195, 197, 332, 350, 380–381, 391
- Identifikation 97, 280, 398, 406
- Identität 87–88, 265, 277, 279, 282, 295, 348
- Inspiration 21, 24, 26, 52, 56, 60, 63, 71, 82–83, 86, 101, 103–105, 107, 178, 224, 232, 234, 237, 246, 251, 330, 411
- Intention
 - I. des Autors 8, 11, 22, 32, 262
 - I. eines Textes/Werkes VI, 30–32, 65, 259, 266, 276
 - Intentional V, 29–30, 210
 - Interpolation 341, 345
 - Intertextualität 25, 102–103, 132–133, 140, 142, 148, 160, 336, 407–408
 - Irenaeus 189, 199, 341
- Jenseits
 - Jenseitsbericht 392, 395
 - Jenseitserfahrung 393, 399
 - Jenseitsgedicht 391, 398, 400–401
 - Jenseitsoffenbarung 411
 - Jenseitsreiche 396, 400
 - Jenseitsreise 194, 350, 380, 385, 393, 396, 400–401, 406
 - Jenseitsvision 350, 383, 392–393, 396–397, 399–400, 408, 410
 - Jenseitsvorstellungen 393
 - Jenseitswanderer 396, 404, 409, 411
 - Jenseitswelt 354, 394, 400, 405
 - Jenseitswissen 396
- Jerusalem 17, 116–117, 136, 149–153, 155, 163, 169, 224, 231–232, 238, 241, 244, 247, 252–252, 266, 313, 318, 326
 - himmlisches J. 97, 214
- Jesus 43–44, 119, 121, 225, 260–262, 269–272, 283, 305–312, 319, 335–336, 341, 347, 351, 353, 355–357
- Josephus 111, 125, 155–156, 168, 175, 200, 277, 340–341
- Judentum 111
 - Antijüdisch 263, 270
 - Antikes J. 178–179, 185, 190, 198, 265–266, 269, 284, 345
 - Common J. 167
 - Frühes J./Frühjüdisch/second temple period V–VI, VIII, 6, 13, 15–16, 20, 103, 109, 156–157, 173–175, 178, 182–183, 189–190, 230, 251, 254, 257, 274, 280, 332, 347, 361
 - Mehrheitsjudentum 326
 - Nachbiblisches J. VI
 - Rabbinisches J. VIII, 285–301
- Kollektor 83
- Kompilation 258, 386
- Kompilator 13–14, 38–39, 44, 262–265, 268–271, 283

- Kanonisch/kanonisiert V, 5, 36–37, 99, 103, 105, 200, 202, 266–270, 272, 293, 324–326, 328, 336, 338, 340, 344–345, 348, 351, 368, 395
- Außerkanonisch 264, 272, 338
 - Protokanonisch 337
 - Deuterokanonisch 337
 - Kanonliste 333
- Kontextualisierung 108, 265, 268, 323, 328, 378
- Lector 14, 45,
- Legitimation 5, 8, 10, 16, 26, 264, 273, 335
- Literaturwissenschaft V, VIII, 4–5, 8, 23, 26, 28, 35, 37, 193, 259 (russische Literaturwissenschaft)
- Logienquelle 329
- Lukrez 51, 53–54, 73–74, 84
- Merkavah(-Mystik) 219, 262, 287–288, 291, 294–297
- Mesopotamien 113, 158, 182–183, 185–187, 261, 277, 282, 318
- Messias 119, 239, 242–243, 245, 248, 283, 288–290, 308, 359
- Metaphorik/metaphorisch 3, 64, 66, 68, 70–72, 76, 78, 80–84, 86, 88–89, 158, 411
- Mittelalter/mittelalterlich VIII, 6, 19–20, 22, 88, 285, 294, 340, 365, 393–394, 397, 401
- Mittler/Mittlerin 66, 71, 82, 386–387, 404
- Vermittler 24, 357
- Mose V, 14–18, 20–21, 120–125, 156, 159, 161–164, 166–167, 169, 172–173, 177, 180, 194–195, 201–202, 225, 229, 238, 244, 250–251, 254, 289, 297, 317, 326, 331, 333, 338–340, 342, 349, 351, 353–354, 362, 382–383
- Mystisch VIII, 178, 209, 219, 262–264, 271, 279, 285, 288–301
- Narratologie, narratologisch 6–7, 27–28, 35
- Narrator (s. Erzähler)
- Noah 162, 176, 181, 183, 277, 389
- Offenbarung VI, 11, 19–21, 43–44, 46, 98, 104, 112, 155–159, 162, 164–165, 167–169, 175, 177, 180–181, 185, 188, 190, 195–204, 214–216, 220, 222, 228, 230, 232, 234, 240, 242–243, 249, 285, 305–307, 310, 313–314, 317–319, 374–376, 391–392, 392, 397, 399
- Autoritative Offenbarung 349
 - Apokalyptische Offenbarung 250
 - Christusoffenbarung 273, 347–365
 - Jenseitsoffenbarung 411
 - Offenbarungsanspruch 18
 - Offenbarungscharakter 405, 410
 - Offenbarungsdiskurs 401, 403
 - Offenbarungsempfänger 196, 278–279, 281, 297, 350, 353–354
 - Offenbarungselgel 288
 - Offenbarungserlebnisse/-erfahrung 101, 397, 400
 - Offenbarungsform 300
 - Offenbarungsgeschichtlich 293
 - Offenbarungsinstanz 411
 - Offenbarungsmittler 16, 18, 179, 196
 - Offenbarungsphänomen 279
 - Offenbarungsszene 275
 - Offenbarungstätigkeit 46
 - Offenbarungstext 265, 274, 400, 406
 - Offenbarungstradition 333
 - Offenbarungsträger 257–284, 397, 411
 - Offenbarungsverständnis VIII
 - Offenbarungswissen 187, 277, 333, 412
 - Offenbarungswort 279
 - Offenbarungszeugnis 39
 - Traumoffenbarung 100
 - Wortoffenbarung 292
 - Oralität 18, 188
- Originalität 23, 172
- Orthonym V, 42, 99, 103
- Ovid 24, 52, 59–60, 66, 72, 79, 86, 91, 96, 100
- Parabiblich VI–VII, 325–327, 332–340, 342, 344–345
- Paulus 42–44, 107–108, 211, 214–216, 307–310, 319, 334, 337–339, 349,

- 357, 363, 368, 371, 373–387, 392–396, 403, 411
- Pentateuch 16–18, 122–123, 130
- Performanz(-theorie) 14–15, 189
- Philosophie 5, 53, 293
- Plagiat 56, 73, 87–88, 337
- Plato 49–51, 62, 67, 69–71, 82–84, 91, 377
- neuplatonisch 293
- Polemik/polemisch 65, 70, 73, 77, 80, 86–89, 107, 262, 269
- Poststruktural, Poststrukturalisten 4
- Priester 54, 62–63, 184, 200, 309
 - Dichter-Priester 24
 - Priesterin 53
- Priesterlich
- Priesterliche Autorität 19
 - Priesterliche Familie 17
 - Priesterliche Schriftgelehrsamkeit 16
 - Priesterliche(n) Ursprungs bzw. Herkunft 160, 297
 - Priesterschrift 16
- Properz 51, 54–55, 60, 63–64, 74, 78–79, 90, 97, 107
- Prophetie VIII, 7, 19, 21, 46, 102–103, 112–126, 129, 147–148, 155–157, 171, 189, 219, 228, 230–232, 241, 243, 247, 252–254, 292–293, 300, 307, 309, 316, 319, 324–336, 342–344, 360, 398
- Prophet 19, 24, 43, 46, 105, 111–114, 118–119, 121–123, 125–127, 155–157, 175, 178, 188–190, 219–220, 223–225, 230, 251, 254, 307, 309–310, 312–313, 315–319, 329, 396, 397
- Pseudepigraphie/pseudepigraphisch V–VII, 11, 14, 40, 44, 98, 101–105, 107, 157–158, 161, 172–178, 190, 194–198, 200–201, 205, 207–208, 210, 219, 226, 286, 292, 331–332, 348
- Purgatorium (s. Fegefeuer)
- Qumran VI, 118 119, 121, 165, 173, 181, 188
- Rabbinisch 8, 125, 175, 199, 279, 285–301
- Realismus 394
- Wahrnehmungsrealismus 408, 410
- Redaktor 13–14, 105, 264
- Redaktion/redaktionell 104, 120, 123, 127, 143, 257, 275, 278–279, 294–295
- Redaktionsgeschichte 120, 322
- Religion 8–10, 24, 210, 285–287
- Renaissance 24, 88, 287, 365
- Rezeption VI, 29, 39, 54, 85, 264–265, 271, 288, 293, 325, 339–340, 349
- Matthäusrezeption 352
 - Paulusrezeption 370, 380
 - Petrusrezeption 354
 - Rezeptionsästhetisch 193
 - Rezeptionsfähigkeit 136
 - Rezeptionsgeschichte 30, 205, 264, 274
 - Rezeptionsperspektive 137
 - Rezeptionsphasen 259
 - Rezeptionsprozess 384
- Rhetorik/rhetorisch 42, 44, 64, 73, 86, 216, 307–310, 394, 400, 402–403, 405, 409–410
- Rhetoriker 56
- Rom 78, 265–266, 275, 277, 281, 348, 354–356, 395, 402
- Säkularisierung/Säkularisation 8–10, 24
- Salomo V, 15–17, 328
- Satan 325–326, 329, 348, 353–356, 377
- Satansdrache 407
- Schriftgelehrte 15, 18, 102, 104–105, 133–134, 136–137, 147, 300, 316
- Schriftgelehrtenschüler 339
- Septuaginta 17, 132, 144–145, 147, 227–255, 323, 328, 337–338
- Simon von Kyrene 341
- Symbol 15, 19, 32, 70, 95, 402
- Symbolhandlung 112
 - Symbolik 222, 407
 - Symbolisch/symbolisieren 4, 66, 73, 87, 94, 108, 133, 195, 223, 278, 281, 283, 316, 402
 - Symbolkomplex 64, 100–101
 - Symboltiere 67–69, 74–87, 92–97
- Talmud
- Babylonischer T. 15, 156, 290

- Nachtalmudisch 294
- Tertullian 173, 189, 199, 202, 342
- Theophanie 188, 279
- Thron
 - Thron Gottes 219–220, 246, 294, 297, 308, 313–315, 320, 340
 - Thron des Zeus 50
 - Thronhalle/-saal (s. Hekhalot) 287, 296, 301
 - Thronritual 295
 - Thronvision 220
 - Thronwagen (s. Merkavah) 287, 290–291, 294–296
- Tora 14, 16–18, 43, 123–125, 130, 149, 155–170, 194, 198–199, 201–204, 230–232, 234, 240–241, 244, 249–255, 286, 291–292, 297–298, 300, 317
- Tradent 13, 16, 19, 113, 117, 120, 126–127, 129, 133, 136, 147, 153, 294, 325, 340
- Transformation 83, 85, 88, 108, 186, 203–205, 211, 217, 219, 243
- Transzendenz 10, 31, 285, 290, 299
- Traum/träumen 60–61, 78–79, 95–96, 98, 100, 104, 112, 260–261, 274, 278–281
- Traumoffenbarung 100
- Traumvision 67, 278

- Unsterblichkeit 4, 20, 62, 89–96, 101, 400
- Urheber 9, 11–12, 16, 23, 28, 29, 31, 36, 38, 129, 305, 411
- Urheberrecht 25
- Urheberschaft 9, 20, 22, 25, 37, 39 58

- Verfasser 11–12, 14, 23, 28, 33, 36, 40–42, 44, 60, 87, 129–130, 194, 197, 326, 334–336, 346, 397, 403
 - Verfasserkonzept 98, 101–102, 104–107
 - Verfasserschaft 138, 143–146, 148, 334–335
 - Verfasserschaftskonstruktion 334
- Vergil 24, 55–56, 59, 63–64, 67, 74, 76, 82, 87, 93, 100, 103, 107, 392, 394, 396, 398, 404
- Vermittlung 28, 46, 101
- Vision/Visionär 18–19, 43–44, 47, 67, 91, 100–101, 104–107, 112, 118, 127, 129, 135–136, 163–166, 168–169, 178, 182, 189–190, 195–200, 202, 207–226, 232, 234, 237, 239–240, 242–244, 248–250, 253, 260–261, 270–271, 274–282, 286–287, 290, 292, 297, 299–300, 305–306, 308, 312–320, 321–325, 327, 329–330, 332–333, 350–352, 354, 360, 363, 369, 373, 381, 383, 386, 392, 393, 395–400, 401, 403, 405–406, 408–411
- Wahrheit 25, 82, 185, 269–272, 289, 381, 400–401
 - Wahrheitsanspruch V
 - Wahrheitsgetreu 69
 - Wahrheitsgehalt 271
 - Wahrheitsinstanz 38
- Wahrnehmung 300
 - Selbstwahrnehmung 36, 300
 - Sinnliche Wahrnehmung 285, 392, 408, 410
 - Wahrnehmungsinstanz 32, 392
 - Wahrnehmungspsychologie 408
 - Wahrnehmungsrealismus 408, 410
 - Weltwahrnehmung 101

- Zeuge 36, 135, 197, 235, 242, 244, 308
- Zeugnis 43, 46, 102, 190, 205, 244, 306–307, 265–266, 269, 272, 349, 358, 360–361, 391
 - Christuszeugnis 332, 336, 341, 359
 - Kirchenväterzeugnis 391
 - Offenbarungszeugnis 39